

# Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Aus-  
trägern 1,20 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim  
Postbezug 1,25 Mk., mit Landbriefträger Postgeld  
1,65 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pfg.  
berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen  
von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8  
bis 9 Uhr geöffnet. — Sprechstunden der Redak-  
tion Nachmittags von 4-5 Uhr.

Insertionsgebühr: Für die 5spaltige Corpus-  
zeile oder deren Raum 20 Pfg., für Private in  
Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für periodische  
und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung.  
Complexierter Satz wird entsprechend höher berechnet.  
Retzen und Neclamen außerhalb des Inlandbezugs  
40 Pfg. — Sammtliche Annoncen-Bureaus nehmen  
Inserate entgegen. Beilagen nach Uebereinkunft.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 290.

Sonntag, den 11. Dezember 1898.

138. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Aus Anlaß des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh des Rittergutspäters Schneider zu Wischersdorf wird für den Gemeinde- und Gutsbezirk Wischersdorf bis auf Weiteres Folgendes bestimmt:

1. Das Treiben von Rindvieh, Schweinen und Schafen aus vorgenannter Ortschaft über die Feldmarksgrenzen derselben hinaus, sowie
  2. die Benutzung des Rindviehs aus dieser Ortschaft zum Ziehen außerhalb der Feldmarksgrenzen,
- wird verboten.
3. Rindvieh, Schweine und Schafe dürfen auf der Eisenbahnstation Köschau nicht verladen werden.
- Uebertretungen dieses Verbots werden nach § 66 des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880, 1. Mai 1894, mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft.
- Merseburg, den 9. Dezember 1898.

Der königliche Landrath.  
Graf v. Hausdorff.

### Bekanntmachung.

Die Ortsvorstände der domänenrentpflichtigen Gemeinden des hiesigen Kreisamtsbezirks werden aufgefordert,

1. die den Ortsverwaltern abzufordernden Domänenrenten-Heberollen und,
2. sofern sich der letzten Feststellung der Heberollen Besitzveränderungen domänenrentpflichtiger Grundstücke vorgekommen sind, die diesbezüglich aufzustellenden Umschreibungsprotokolle an die unterzeichnete Kasse, welche Formulare zu den unter 2 gebachten Umschreibungsprotokollen auf Erfordern verabfolgt sind, zur Feststellung für das Etatsjahr 1899 bis zum 20. Dezember d. Js. bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten auf Kosten der Säumnigen, einzureichen.

Merseburg, den 28. November 1898.

Königliche Kreis-Kasse.  
Raumann.

### Der spanisch-amerikanische Friedensschluß.

Alle Welt ist darüber einverstanden, daß die Amerikaner den Spaniern für ihre leicht erfochtenen Siege geradezu draconische Friedensbedingungen auferlegt haben. Man erwäge, daß die Yankees nur die beiden Seegefechte von Manila und Santiago gewonnen und dazu die kleine Festung Santiago erobert haben: — dafür besteht der Siegespreis in wichtigen Inselgruppen mit zehn Millionen Einwohnern. Vergleichen wir damit die Resultate Deutschlands nach dem großen Kriege von 1870/71! Diese exorbitanten Forderungen finden nur darin ihre Erklärung, daß Spanien nicht mehr kampffähig ist und keine Macht ihm helfen will. Deutschland hat in dem französischen Kriege 51 000 seiner Söhne an gefallenen oder im Laufe des Krieges an Verwundungen o. verstorbenen Soldaten geopfert; von amerikanischen Soldaten sind nur ein paar hundert Mann auf dem Schlachtfelde gestorben, allerdings einige tausend Leute an den miserablen ärztlichen Einrichtungen der Feldlager zu Grunde gegangen. Trotzdem behaupten die amerikanischen Zeitungsblätter, ihr Land habe einen Sieg

erfochten, wie er in der Weltgeschichte nicht seines Gleichen finde.

Jetzt ist der Friedensvertrag perfekt geworden. In demselben steht nichts über die cubanische Schuld; für die Abtretung der Philippinen dagegen ist eine Entschädigung von 20 Mill. Dollars festgesetzt. Für die Ratifizierung des Vertrages durch die Parlamente beider Länder ist eine Frist von sechs Monaten vereinbart. Die spanischen Delegirten haben indessen zum Schluß noch folgenden Protest verlesen: „Wir sind weniger getroffen durch die uns auferlegten Zugeständnisse als durch die in der Vorkriegszeit des Präsidenten McKinley uns zugefügte Beschimpfung. Wir protestiren von neuem gegen die Anklage wegen der „Maine“ und wiederholen unseren Vorschlag, die Frage einer internationalen Kommission von Deutschen, Engländern und Franzosen zu unterbreiten, um die Verantwortlichkeit für die Katastrophe festzustellen.“ Die Amerikaner wiesen aber wiederum diesen Vorschlag zurück, ein Zeichen, daß sie kein besonders reines Gewissen haben. Auch der ministerielle Madrid Imparcial legt, wie telegraphisch berichtet wird, abermals lebhaftere Verwahrung dagegen ein, daß die Schuld an der Katastrophe der „Maine“ Spanien zugeschoben werde. Das Blatt fügt hinzu, daß vielmehr die Amerikaner die Verantwortlichkeit für die Explosion tragen.

Auf den Philippinen haben die Amerikaner übrigens nicht allzuviel Glück. Die Insurgenten wollen sich unter Aguinaldo's Führung gegen sie erheben, außerdem herrschen dort schwere Fieberkrankheiten, welche sowohl die spanischen als auch die amerikanischen Truppen decimiren. Auf einem vor Manila mit heimkehrenden spanischen Soldaten in Barcelona eingetroffenen Paketboot starben während der Ueberfahrt 60 Mann. Ebenso leiden die amerikanischen Truppen. Es kann daher kaum Wunder nehmen, daß den Amerikanern das gewonnene Glück schon etwas zweifelhaft erscheint und sie nach echter Panikart die Sache mehr von dem Gesichtspunkte des „Geldmachens“ ins Auge faßen. — Wir erhalten folgendes Telegramm:

London, 9. Dezember. Aus New-York wird offiziös gemeldet, daß die amerikanische Regierung die Philippinen, ausgenommen Luzon, zu verkaufen beabsichtigt. Japan habe bereits 200 Millionen Dollars offerirt.

Selbstverständlich ist die Stimmung in Spanien noch viel trüber. Ein Telegramm zeichnet folgendes Bild der Lage:

Madrid, 9. Dezember. Für eine große Anzahl spanischer Kaufhäuser und industrieller Betriebe bedeutet der morgen in Paris zur Unterfertigung gelangende Friedensvertrag den Ruin, weil alle theuer erkauften KonzeSSIONen auf Cuba, Portorico und den Philippinen erlöschen, ebenso alle von den Bewohnern dieser Gebiete eingegangenen kontraktlichen Verpflichtungen. Befördernd für die Vereinigten Staaten findet man die Klausel, wonach Cuba, Portorico und die Philippinen damit ausführen, ihre Quoten zu dem bisher von den spanischen Kolonien gemeinsam bezahlten Jahresgehalt an Christoph Columbus' Nachkommen zu leisten. Ueber das Schicksal der in Spanien Geborenen auf Portorico oder den Philippinen anfalligen Personen, welchen laut Friedensvertrag nur bis Neujahr 1900 das Optionsrecht offen bleibt, erzählt man, daß seitens der spanischen Regierung nichts Wesentliches geschehen kann, deren Rückkehr ins Mutterland zu begünstigen.

### Politische Uebersicht.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 8. Dezember. (Hofnachrichten.) Sr. Maj. der Kaiser fuhr heute früh zur Fasanenjagd am fogen. „Entenfang.“ Weitere Nachrichten liegen nicht vor.

Das Amts-Blatt des Reichs-Postamts veröffentlicht folgenden Erlaß des Staatssekretärs v. Pöbblers: Berlin, 6. Dezember 1898. Den in dem Berichte vom 29. Nov. bezeichneten Unterbeamten des Postamts in Sameln ist der Dienst gekündigt worden, weil sie trotz der Warnung in meinem Erlaß vom 15. September die Wochenheft „Deutscher Postbote“ gemeinschaftlich unter einer fremden Adresse bezogen und dadurch ihre Abhängigkeit von den der Verwaltung feindlichen Vereinerungen dieses Blattes bekundet hatten. Wenn die Betheiligten jetzt um Rücknahme der Kündigung mit der Betheruerung bitten, daß sie widerlegt und ohne die Ablicht einer Opposition gehandelt hätten, so genügt dies zur Entlastung desjenigen Unterbeamten, der seine Amtsgenossen zum Bezuge des Blattes veranlaßt und die Vertheilung an die einzelnen Bezüher vermittelt hat, nicht; bezüglich seiner muß es vielmehr bei der Kündigung bewenden, da für Agitatoren in der Post- und Telegraphenverwaltung kein Raum ist. Hinsichtlich der Uebrigen will ich aber, da die Ober-Postdirektion eine mildere Vertheilung beifürwortet, für dies Mal noch annehmen, daß sie sich der Tragweite ihres Verhaltens nicht im vollen Umfange bewußt gewesen sind, und in der bestimmten Erwartung, daß sie künftig ein besseres Verhältniß für die Pflichten ihres Amtes befehlen werden, ausnahmsweise ihre Vertheilung in den Dienste genehmigen. — An die Kaiserliche Ober-Postdirektion in Hannover. Vorstehender Erlaß ist sämtlichen Unterbeamten, bei den Vertheilungsstellen durch die Vorsteher, zur Kenntniß zu bringen. von Pöbblers.

Hannover, 9. Dezember. Das Amtsgericht Norburg als Obervermundschaftsgericht hat die dänisch gekimten Eltern seines Bezirkes, deren Kinder Schulen in Dänemark besuchen, aufgefordert, ihre Kinder sofort zurückzurufen, widrigenfalls ihnen das Erziehungsgeld entzogen würde.

#### Lokales.

Merseburg, 10. Dezember.

Neues Abwässer- und Reinigungsverfahren. Am 7. d. Mts. fanden sich folgende Herren: Regierungspräsident Freiherr von der Redde, Geheimrer Regierungsrath Färke und Gewerberath von Koskowsk aus Merseburg, sowie Regierungsassessor von Jacobi und Professor Dr. Fränkel aus Halle in Wallwitz ein, um über das neue zum Patent angemeldete Verfahren zur Reinigung der Fabrikabwässer des Herrn Direktor Reinhold auf Zuderfabrik Wallwitz ihre Gutachten abzugeben. Bisher wurden die Abwässer dieser und anderer in der Nähe gelegenen Zuderfabriken in die „Göltiche“, einen Bach, geleitet, wogegen die Fischereiberechtigten Einspruch erhoben. Nach den gesetzlichen Vorschriften sollen Fabrikabwässer vor ihrem Austritt aus der Fabrik einen gewissen Reinigungsprozeß durchgemacht haben, damit die Wässer frei von allen überflüssigen Stoffen in den Fluß geführt werden können. So viele Verfahren in dieser Beziehung auch schon angewendet und so viele Kosten aufgewendet worden sind, es ist bisher niemals ein wirkliches geeignetes Ver-

fahren gefunden worden. Das neue Verfahren des Herrn Direktor Reinhold scheint indess endlich geeignet, den erstrebten Zweck zu erreichen. Die Reinigung der Wässer erfolgt mit den von Herrn Direktor Reinhold angewandten Chemikalien dergestalt, daß Wässer nach Absetzung des ihnen anhaftenden Schlammes aus einem Märbassin in ein anderes übergeführt werden, so daß sie schließlich vollständig gereinigt sind. Diese gereinigten Wässer werden nun nicht etwa in den Fluß abgelassen, sondern in der Fabrik selbst wieder zum Betriebe verwandt, was sich außerordentlich bewährt hat. Für Fabriken, die an Wassermangel leiden, und das dürsten nicht wenige sein, ist dies ein sehr wertvoller Punkt. Herr Professor Dr. Fränkel, der Vorsteher des hygienischen Instituts in Halle, hat sich auf Grund der in der Fabrik hergestellten Analysen lobend über das Verfahren geäußert und Proben des gereinigten Wassers nehmen lassen, um in seinem Institut Untersuchungen vorzunehmen. Auch die übrigen Herren drückten dem Erfinder ihre Zufriedenheit über das Vorgeführte aus. Das neue Reinhold'sche Reinigungsverfahren überflügelt die bereits bekannten gleichen Verfahren um ein Bedeutendes.

Preussischer Beamten-Verein. Gestern Abend fand in Saale der Reichskrone ein Vortragsabend statt. Der Name des Vortragenden, Herrn Professor M. Kleiner aus München, hatte eine solche Anziehungskraft ausgeübt, daß sowohl Saal, als auch Galerien mit Damen und Herren bis auf den letzten Platz gefüllt waren. Die Erwartung der Erscheinenden sollte auch nicht getäuscht werden, denn in feislernd, humorvoller Weise wußte der Herr Vortragende seine Zuhörer auf das Angenehmste zu unterhalten und ihre Aufmerksamkeit in reger Bewegung zu erhalten. In einer Reihe von Alpen-Dumoresten — bei denen man lebhaft an die Anekdoten und Schurren in Fritz Reuters „Kaufden und Kimmel“ erinnert wurde — schilderte der Herr Vortragende die lustige Art des Lebens und Treibens des Tyroler und Oberbayerischen Wäldchens, dessen Eigenart er durch zehnjähriges Zusammenleben bis auf den „Nudger“ ihm abgelauscht hat. Als besondere nationale Eigenheiten der Alpenbewohner fanden in den Dumoresten ihre Pfiffigkeit und Schlauchtheit (so in „Der Wetterfarer“, — „Die hübschen Regenauer“, — „Ein glücklicher Schuß.“) ihre unvergleichliche Naturwüchsigkeit (so in „Bergnigte Fürsten“), als auch ihr gelegener Appetit (wie solcher in der Schilderung eines von dem Herrn Vortragenden selbst erlebten „kleinen“ Hochzeitmahles trefflich illustriert wurde) vorzügliche Darstellung. Daß bei solchen köstlichen Darbietungen die Zuhörer dem Herrn Vortragenden nach jeder Nummer und ganz besonders am Schluß den reichsten Beifall zollten, bedarf wohl kaum der Erwähnung.

Sörungs-Kommission. Nachdem unter dem 17. August d. Js. für den Regierungsbezirk Merseburg die Denkförderung obligatorisch eingeführt, sind zu Mitgliedern der Sörungs-Kommission vom Kreis-Ausflug gewählt: Gutsbesitzer C. Müller in Alttrautbad und Gutsbesitzer Förster in Creppau, als Stellvertreter Amtmann Beyling-Bündorf und Gutsbesitzer Schurig-Wischersdorf. Als Vertreter der Landwirthschaftskammer fungirt Amtsrath Meyer-Autenberg.

Pokalfeier. Am 1. Januar 1899 tritt der Washingtoner Weltfriedensvertrag vom 15. Juni 1897 in Kraft. Von demselben Tage ab verküeren die gleichartigen Wiener Abmachungen ihre Gültigkeit. Einige besondere

Bestimmungen des neuen Vertrags mögen hier Platz finden. Unfrankirte Postkarten unterliegen dem Doppelten der Lage für frankirte Postkarten, also nicht mehr der Lage für unfrankirte Briefe. Das Höchstgewicht der Waarenproben ist auf 350 Gr. erhöht worden. Der Weißbetrag der Nachnahmen soll 800 M. betragen. Gelegenheitsfreimarken (eine Enttätigung für Sammler) mit vorübergehender Gültigkeit dürfen im internationalen Verkehr nicht verwendet werden. Korrigirte Schülerarbeiten ohne Genjur sind als Geschäftspapiere zugelassen. Alben mit Photographien werden als Druckfachen angesehen. Wir machen jedoch ganz besonders darauf aufmerksam, daß diese Bestimmungen nur im internationalen, nicht auch im inneren Verkehr gelten.

**\* Telephonisches.** Von Neujahr ab sollen im Reichs-Telegraphengebiete verkehrsweise Gesprächsverbindungen für Doppelgespräche von 6 Minuten Dauer im Fernsprechverkehr zugelassen werden. Zwischen denselben Korrespondenten ist ein länger als 2 Einheiten dauerndes Gespräch nur dann statthaft, wenn vor oder während dieser Zeit keine weitere Anmeldung erfolgt ist.

**\* Kinetograph und Phonograph.** In nächster Woche wird Gelegenheit geboten sein, in der „Reichskrone“ den Kinetograph durch Herrn Direktor Fetsche vorgeführt zu sehen. Wir wollen ausdrücklich bemerken, daß die Bilder durchaus dezent gehalten sind und daß Erwaehene und Kinder dieselben sich unbedingt ansehen können. Die Zeitungsberichte, welche von auswärts vorliegen, lauten recht günstig. So wird u. a. ein Sangerhausen geschrieben: In dieser Vollkommenheit, wie Direktor Fetsche in seinen Vortrögen zeigte, sind die beiden großartigen Erfindungen des genialen Amerikaners Edison (Kinetograph und Phonograph) hier noch nie vorgeführt worden. Durch Anstellung eines großen Schalltrichters war der Phonograph bis zur äußersten Ecke des Saales hörbar und die Lichtbilder, sowie insbesondere die lebenden Photographien waren von stürmischen Applaus, mitunter auch reger Heiterkeit des Publikums begleitet. Das Programm war ein sehr reichhaltiges und zufriedenstellendes. Der Besuch dieser Vorstellungen kann nur empfohlen werden. — Wir verweisen auf das Interieur in der vorliegenden Nummer.

**Provinz und Umgegend.**

**\* Aus dem Regierungsbezirk Merseburg.** 6. Dezember. Im Jahre 1899 werden Prüfungen an den 4 Seminaren des diesseitigen Regierungsbezirks wie folgt abgehalten werden: 1. Entlassungsprüfung: In Delitzsch am 15. März (schriftlich) resp. 20. März (mündlich); in Eisleben an d. 1. resp. 6. Feb.; in Elsterwerda 30. August resp. 4 Sept.; in Weißenfels am 15. resp. 20. Februar. 2. Zweite Volksschullehrerprüfung: In Delitzsch am 1. resp. 3. Mai; in Eisleben an d. 6. resp. 8. Mai; in Elsterwerda am 31. Octbr. resp. 2. Nov.; in Weißenfels am 15. resp. 17. Mai.

**\* Großschma.** 8. Dezember. Die kürzlich aufgestellte Gemeindefeuerliste (Personenverzeichnis) pro 1899 1900 weist für hiesigen Ort 265 Personen über 14 und 191 Personen unter 14 Jahre nach. Kleinleina zählt jetzt 259 Einwohner und zwar 143 Erwaehene und 116 Kinder. — In der 5. Stunde des gefrigen Nachmittags machte der Hausfächter Hr. v. Kleinleina seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Wahrscheinlich hat denselben Lebensüberdruß zu der unglückigen That getrieben.

**\* Halle a. S.** 8. Dezember. Hier ist nach mehrwöchigen Leiden der Gehelmirath und Landrath a. D. Rechtsritter des Johanniter-Ordens Kurt v. Krofzig im 79. Lebensjahre gestorben. Der Verewigte stand in besonderer Gunst bei dem hochseligen Kaiser Wilhelm I. der ihn u. a. stets unter seinen Jagdgästen sah, wenn in den Lezingeren Forsten große Hofjagd abgehalten wurde. Sein Sohn ist der Kommandeur der 3. Garde-Inf.-Brigade Generalmajor v. Krofzig.

**\* Erfurt.** 9. Dezbr. Von den weiblichen Reisenden werden auf der Eisenbahn öfters Spiritus- und Petroleumföcher mitgeführt, um während der Fahrt Getränke, namentlich Milch für Kinder, zu wärmen. Dabei sind in jüngster Zeit durch Umkippen der Kocher einzelne Wagenbrände entstandnen. Die Eisenbahnverwaltung hat nun die Schaffner angewiesen, die praktische Verwendung der genannten Kochapparate während der Fahrt nicht mehr zu dulden.

**\* Erfurt.** 9. Dez. Der zum Regierungs-Präsidenten ernannte Oberrgierungsrat v. v. Dewitz in Breslau ist im Jahre 1847 in Bromberg als Sohn des Generalmajors von Dewitz geboren. Er studierte in Bonn und Berlin Jura, wurde Kreisrichter zu

Mummelsburg in Hinterpommern, später Regierungssachseffor in Hannover und Lurich und 1877 Landrath in Dramburg in Pommern. Im Jahre 1884 wurde er zum Landrath des Rheinquartiers ernannt. Eine umfassende Thätigkeit entwickelte er dort als Gründer und Organisator des musterhaft eingerichteten Verpflanzungsvereines, der das Großherzogthum Hessen, die Regierungsbezirke Kassel und Wiesbaden und das Fürstenthum Waldeck umfaßte, sowie als Weinbau-Aufsichtskommissar der Provinz Hessen-Nassau und der Aufgabe der Reblausbekämpfung gerade zu der Zeit, als die großen Reblausherde an der Lorelei entdeckt wurden. Im Dezember 1890 als Verwaltungsgerechts-Direktor an die Regierung zu Potsdam versetzt, kam er von da im Juni 1893 als Ober-Regierungsrat und Vertreter des Regierungspräsidenten nach Breslau. Er ist Ehrenritter des Johanniter-Ordens.

**\* Magdeburg.** 6. Dezember. Ein größerer Gelddiebstahl ist gestern in einem Hause der Taubenienstraße beim Rentier W. ausgeführt worden. In der Abwesenheit des W. ist vermutlich die Wohnung mit einem Nachschlüssel geöffnet worden, und der Dieb hat dann die Kasse mit dem Veritiko mit 22.000 Mark, meist Wertpapieren, entwendet. Es ist anzunehmen, daß der Dieb ein Bekannter des Rentiers W. gewesen ist oder doch in der Wohnung genauen Bescheid gewußt hat. Von dem Diebe fehlt bis jetzt noch jede Spur. — In der Editha-Schule wurde der Kastellan Thunig, der einen Einbrecher in den Klassenzimmern Abends gegen 9 Uhr überfallen, durch einen Schuß am Ellenbogengelenk erheblich verwundet, so daß die Angel in der Krankenanstalt operativ entfernt werden mußte. Dem Einbrecher gelang es, mit einem Theile der in den Klassenbüchern von den Lehrern aufbewahrten Schulgeldebeträge zu entkommen.

**\* Walleben.** 5. Dezember. Der Kaiser wird auch in diesem Jahre Gast des Hausministers von Wedell-Wesford sein. Die Kaiserjagd soll noch im Laufe dieses Monats abgehalten werden.

**Schichtszeitung.**

**\* Halle a. d. S.** 9. Dezember. In der heutigen Sitzung der Strafkammer wurde folgendes verhandelt: Der Gutsbesitzer Otto Müller in Spergau bei Merseburg mietete am 30. September d. d. hiesigen hiesigen Gutsbesitzer H. W. ein Haus, 18 Stübchen, und wußte schon nach zwei Tagen die Erfahrung zu machen, daß er in demselben einen nicht weniger als ordentlichen Menschen gewonnen hatte. In der Nacht zum 3. Oktober erwahte M. von einem Stöße oder Schlag, sprang auf und erfaßte eine Düngegel, mit der ihm die betreffende Person den Stöß versetzt hatte. Er konnte diese in der Dunkelheit nicht erkennen und verfuhr, dieselbe abzuhaufen zu werden, was ihm aber nicht gelang. Der Angreifer nahm Meißens nach dem Hofe und verlor sich in einem Stall. M. stellte sich vor die Thüre, rief seinen Frau zu, Licht zu bringen, und nach dem zweiten Anschlag Benennung. Dieser sah aus seinem Schlafammerfenster und fragte, was los sei, worauf ihm M. aufforderte, herunterzukommen und ihm Beistand zu leisten, da er im Uebel überfallen sei. Ehe Benennung herunterkam, öffnete sich die Stallthüre und heraus trat Albrecht, mit verunreinigter Wäsche fragend, was denn eigentlich passiert sei. Auf die Frage des M. ob, da er nicht zu Hause sei, Albrecht erwiderte M. „ich weiß von nichts.“ Obwohl M. diesen genau beim Mondlichte erkannt hatte, als A. über den Hof gelaufen, durchsuchte er alle Räumlichkeiten, ob noch eine andere Person vorhanden sei. Es wurde aber kein Mensch weiter gefunden, und M. sagte dem Knaben die Wäsche mit in letzterem Falle, weil er seinen Bekannten harte Strafe für angebracht worden, die er erhielt dafür auch seine gebührende Strafe, trotzdem er die Thäterkchaft ablegnete. Auch das Motiv war aus der Beweisaufnahme zu erkennen. Der Angeklagte hatte nämlich gesehen, wie M. an Benennung Abends vorher Licht zöhte, Geld in den Schrank that und den Schlüssel davon in die Hosentasche steckte. Es war also höchstwahrscheinlich darauf abgesehen, erst die Schlüssel aus dem Beinteller zu nehmen und dann das Geld aus dem Sekretär zu stehlen. Benennung, mit dem sein Dienstherr sehr zufrieden war, konnte der Thäter nicht gewahren sein, denn er hat die Wäsche er zum Hofe führen lassen, am Abend vorher betrunken, war von M. der ihm am Wege schlafen gefunden hatte, nach Hause und ins Bett geschafft worden, wo er sofort in Schlaf verfiet. In Rücksicht darauf, daß die That des Angeklagten hat an einen verübten Tobischlag und verübten Brand freist, wurde ihm entsprechende harte Strafe für angebracht worden, die betraf auf 3 Jahre 2 Wochen Gefängnis bemessen.

**Kleines Feuilleton.**

**\* Ein Attentat hat in Wesel am Montag Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr dort bei der katholischen Himmelfahrtsschule angestellter Lehrer Heegmann auf den bei derselben Schule angestellten Rektor Pieper ausgeführt. Heegmann, der durch die Unterlassung eines Wiederholungs-Examins und in anderer Weise Unzufriedenheit bei seinem Vorgesetzten hervorgerufen hatte, sollte binnen Kurzem aus seiner Stellung entlassen werden. Aus diesem Grunde begab er sich um die**

angegebene Zeit in die Wohnung des genannten Rektors, machte ihm Vorwürfe darüber, daß er ihn unglücklich gemacht habe, dann zog er den Revolver und gab fünf Schüsse auf den wehrlos dastehenden Rektor ab, von denen drei Schüsse den Rektor an Kopf bzw. am linken Unterarm verwundeten; ein vierter Schuß traf die Frau des Rektors am linken Ohr, welche bei dem ganzen Vorfalle zugegen gewesen war und sich bemühte hatte, ihren Mann nach besten Kräften zu schützen. Die Verletzungen der Eheleute Pieper scheinen nicht lebensgefährlich zu sein. Der Attentäter mißhandelte nach der Abwesenheit des Rektors dazu noch mit der abgehobenen Waffe. Die beim Abbruch der benachbarten Klosterstraße beschäftigten Arbeiter eilten auf das Hilfestelldere der Frau Rektor herbei und nahmen den Lehrer fest. Der Rektor wurde alsbald verbunden und ins Hospital befördert. Der Attentäter, der seine That übrigens in vollem Umfange eingesteh, wurde unmittelbar nach dem Vorfalle verhaftet.

**\* Das Paradies der Frauen in Birma (Andien).** Dort brauchen keine Frauen-Modestriemen aufzutreten, denn die Frau besitzt schon lange die gleichen Rechte wie der Mann. Es gibt keine Harems, das Couchschneiden unterliegt keiner Beschränkung, Kofettiren und Klissen ausgenommen, was als unanständig gilt. Alle Geschäfte werden von den Frauen besorgt, die Männer sitzen zu Hause, rauchen und hüten die Kleinen. Jede Frau hat einen Laden irgend einer Art, und wenn ihr Gemuth nicht nett gegen sie ist und sie sich deshalb von ihm scheiden läßt, so stellt sie sich dann noch besser als vor der Verheiratung. In allen Fällen hat die Frau in Birma es besser als der Mann, und doch betet sie bei ihrem Eintritt in die Pagode stets, daß sie in ihrem nächsten Leben auf Erden ein Mann sein möchte. Die birmanischen Frauen sind von kleiner Gestalt und hübsch. Ihre Tracht zeigt eine künstlerische Veranlagung, so geschmackvoll ist die Zusammenstellung der Farben der eng anliegenden Röcke gewählt, über denen ein breites, löfweißes weisses Jäckchen mit kurzen Aermeln getragen wird. Auch in Birma ist das Haar der Stolz des Weibes; es reicht oft bis zur Erde und wird nie von einem Hut bedekt, dagegen stecken stets Rosen oder andere Blumen in den schweren Flechten. Schmuckfachen sind beliebt, aber geschmackvoller Ueberladung macht sich keine Frau in Birma schuldig. Sobald das kleine Mädchen zu laufen beginnt, nimmt es auch schon die Cigarre in den Mund. Die Birmanerin raucht ihr ganzes Leben lang. Der ostindische Tabak ist sehr mild, die Cigarren aber bei einer Länge von sechs Zoll bis zu einem Fuß so dick, daß das kleine Mündchen der birmanischen Mädchen sich voll ausdehnen muß. Wie europäische Mädchen Cigaretten schlucken, so kommt in Birma den Kindern die Cigarre nicht aus dem Mund und zugleich sitzen sechs kleine Damen an einer Cigarre, die von Hand zu Hand geht. Es gilt übrigens auch als eine Schicklichkeit in Birma, eine halbpaugerauchte Cigarre dem nichttrauenden Fremden auf der Straße anzubieten, wie etwa in Persien es für eine Ehre angesehen wird, wenn der Wirth dem Gäste ein Stückerl Fleisch von seinem Teller mit seinem Finger in den Mund schiebt. Unter der Jugend in Birma wird freizügig von Schach und Schachgen gesprochen. Mit zwölf oder dreizehn Jahren hört für die Mädchen indessen solcher „Anstus“ auf, denn nun beginnt das erste Alter, wo man sich auf das Heirathen vorzubereiten hat. Was in Europa das lange Kleid bedeutet, wird in Birma durch die Oehrdurchlochung ersetzt; eine Ceremonie, die unter großer Feierlichkeit vor sich geht. Die Verlobung erfolgt ganz nach europäischer Manier; der Bräutigam darf seine Braut nie allein sprechen; Alles, was er ihr Liebes zu sagen hat, müssen vier oder mindestens drei ihrer Freundinnen mit anhören. Nach der Hochzeit braucht die Frau keinen Zeugen für das, was sie ihrem Manne — bezieht.

**\* Friedrichsrub.** 9. Dezember. Fürst Herbert Bis mark trifft nebst Familie morgen hier ein. Die Gräfin Mangauische Familie verläßt am 15. d. M. Friedrichsrub für immer und scheidet nach ihrem Weisthüm Tobersdorf bei Kiel über.

**\* Kronstadt.** 10. Dezember. Der Stahldampfer „Cira“, welcher auf der Fahrt von England mit 12000 To. Eisenerz beladen war, ist mit 25 Mann Besatzung untergegangen.

**Deutsche Fonds.**

Deutsche Reichs-Anleihe . . . . . 3 1/2	101,25 B
do. do. . . . . 3	101,30 B
do. do. . . . . 3	94,20 B
Preussische Staatsanleihe . . . . . 3 1/2	101,20 B
do. do. . . . . 3 1/2	101,20 B
do. do. . . . . 3	94,80 B
Hamburische Zächische . . . . . 4	104,10 B
do. do. . . . . 4	88,90 B
Hamburische Zächische . . . . . 4	102,40 B

**Wetterbericht des Kreisblatts.**

11. Dezember. Wolkig, vielfach neblig.  
12. Dezember. Ziemlich mild, meist trübe.

**Aus dem Geschäftsbercehr.**

**Henneberg-Seide**  
— nur ächt, wenn direkt auf meinen Fabriken in Jagen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Wa. bis Wl. 18. 65 p. Meter — in den modernsten Geweben Farben und Designs. In Jedermann franco und versollt ins Haus. Winter umgebend.  
**H. Henneberg's Seidenfabriken**  
(L. u. f. Hof.), Zürich.

**\* Zur Beachtung.** Es sei an dieser Stelle noch ganz besonders auf die in der vorliegenden Nr. enthaltenen Anzeigen der alten u. meistens bekannten Firma **Marie Müller, Leipzig, Peterstr. 23** (Central Hotel) Specialgeschäft künstlicher Blumen, hingewiesen. Bei mäßiger Preisunterkunft u. großer Auswahl bietet diese in Aussicht auf das bevorstehende Weihnachtsfest, die empfehlenswerthsten Neuheiten der Saison, vorzugsweise in Ball-Ornamenten bis zum feinsten Genre. Eine Specialität der Firma sind Vafen (Zwinge der verschiedensten Arten als: Frühlings- u. Herbstzweige, Chrysanthem-Teis, Goldregen, Erdbeeren, Moosen, Nelken, Gerle, Rosen u. v. v. m., sowie Vast Blüansen u. präparirte Naturpflanzen zc., sind in reichster Auswahl am Lager, hervorragend zu nennen waren noch Hippodamen höchst geschmackvoll mit Blumen decorirt, die in billiger Preisstellung von 75 P. pro Stück an zu festgehaltenen ganz besonders geeignet sind.

**Tagesbetrachtungen.**

Schnell treibt schon auf jähem Wege — Dies Jahr seinem Ende entgegen. — Nur noch wenig Wochen, dann — fängt das neue Jahr jäh an. In des neuen Jahres Ende stehen wir dann vor der Weende — Von dem 19. Jahrhundert! — Wie wir dann wohl erst verundert, — Jagend, bangend, und betreten — In die neue Aera treten! — In den Augen dreht sich dröhnend — Dann das Zeitthor und ertönd — Ein Jahrhundert tritt dann neu — Zu den andern in die Welt. — Dunkel liegt die Zukunft da. — Weiß man, ob das End nicht nah? — Noch hat der Dezember nicht — Das, was er ja sonst verpricht. — Uns gebracht: Den Frost, die Kälte: — Brächte er es doch in Wäde.



### Fr. Th. Stephan,

Wein — Delikatessen — Südfrüchte — Conserven  
empfehle bei billigsten Preisen  
Diversen feinsten Aufschnitt.  
Feinste Pommersche Gänsebrüste.  
Lüneburger Spickaal.  
ff. Braunschweiger Gemüse- u. Frucht-Conserven.  
Getrocknetes Gemüse.  
Allerfeinste süsse Messina-Apfelsinen.  
Hochfeine auf Reife sortirte sicilianische und  
Murcia-Mandarinen.  
Marocco-Datteln, Bananen.  
Römische Edel-Maronen (Riesen).  
Neue Malagga und Carrera, Trauben-Rosinen.  
Französische und Belgische Wall- u. Haselnüsse.  
Paranüsse.  
Syracusa-Citronen, hochgelb 4 Stck. 25 Pfg.  
Deutsche, französische, spanische, griechische und  
portugiesische Weine.  
Medicinal-Tokayer Ia. (garantirt rein)  
Feinste Liqueur- und Punsch-Essenzen.  
Hochfeinen Ural-Caviar, Sardellen, Oel-Sardinen.  
Delicatessheringe, Lachs u. Burgunder.  
Lachs und Aal in Gelee.  
Feinstes reines Gänseeschmalz.  
Feinste Thees, Cacao und Chocolate.  
Biscuit und Cakes (hervorragende Neuheiten).  
Tannenbaumschmuck in Marzipan, Bisquit und  
Chocolate. (3770)



**Modell dampfmaschinen,  
Electromotoren,  
Betriebsmodelle,  
Laterna magica u. Bilder**  
3791) in großer Auswahl bei  
**Theodor Ebert,  
kl. Ritterstrasse 1.**

**Annoncen-Expedition  
Rudolf Mosse**  
Telephon Magdeburg Breiteweg  
Amt 1, 398 No. 121.  
Annoncen aller Art werden zu den gleichen  
Original-Preisen wie in den Expeditionen der  
Zeitungen selbst zur prompten Besorgung ent-  
gegengenommen. — Bei grösseren Insertions-  
Aufträgen Einräumung höchster Rabatt-Sätze.  
Kosten-Anschläge, Kataloge etc. etc. kostenfrei.  
Originelle Entwürfe für Annoncen werden  
bereitwilligst geliefert.

**Zwangs-Versteigerung.**  
Mittwoch, den 14. d. M. Vor-  
mittags 10 Uhr verleihere ich im  
Casino hier voraussichtlich bestimmt  
ca. 126 Meter Langstöße (zu Blin-  
zügen abgepaßt) und 2 Schlafbeden.  
Merseburg, den 10. Dec. 1898.  
3787) **Zaunhilt, Gerichtsvollzieher.**

**Pferde-Auction.**  
Mittwoch, den 14. d. M. Nach-  
mittags 3 Uhr verleihere ich im  
Auftrage des Herrn Verwalters im  
Reinhold Engelssohns Antiquar in  
Spergau im Engelfelds Gasthofe  
zu Spergau b. Gorbetha  
2 Arbeitspferde (3786  
gegen sofortige Baarsahlung.  
Merseburg, 10. December 1898.  
**Zaunhilt, Gerichtsvollzieher.**

**Schwechten Pianino**  
(ca. 30000 im Gebrauch)  
**Heinrich-Pianinos**  
(über 13000 im Gebrauch)  
**Mörs-Pianinos,**  
(von 550 Mk. an)  
**Studier-Pianinos**  
(von 430 Mk. an)  
**Flügel und Harmoniums**  
empfehle die Pianofortehandlung  
von (3790)  
**Willy Straube**  
Neumarktthor 1.  
Alle Reparaturen an Instrumenten  
werden schnell und gut besorgt.

**Stadttheater Halle.**  
Sonntag, den 10. Dezember 1898.  
Nachmittags 3 1/2 Uhr:  
12. Fremden-Vorstellung bei kleinen  
Preisen.  
Zum 2. Male:  
**Dornröschen.**  
Abends 7 1/2 Uhr:  
Zum 4. Male:  
82. Vorstellung im Pappst. Abom.  
19. außer. Abonnement.  
Auf der Sonnenseite.  
Hierauf zum letzten Male  
in der Saison:  
**Bajazzo.**  
Oper in 2 Akten von Leoncavallo.

**TIVOLI.**  
Dienstags den 15. d. Mts.,  
**2. Abonnements-Concert**  
ausgeführt vom Trompeter-Korps  
des 3. Thür. Inf. Regiments Nr. 12.  
Dirigent: Herr Veit.  
Vorzüglich gewähltes Programm.  
Unter Anderem kommt z. Aufführung  
**Erste Symphonie (Clara) v. von**  
Beethoven.  
**Zweite Ungarische Rhapsodie v. F.**  
Liszt.  
3758) Anfang 8 Uhr.

**Kaiser-Wilhelms-Halle.**  
**Banorama.**  
Harz und Kyffhäuser-  
Denkmal.  
Bracht-Serie 1. Rang.  
3788

**Bauern-Verein**  
**Merseburg und Umgegend.**  
Den geehrten Mitgliedern zur  
Nachricht, daß die nach dem Vereins-  
kalender auf Sonntag, den 11. De-  
zember angelegte Verammlung  
wegen Behinderung des Vortragenden  
erst **Sonntag, den 18. De-  
zember** cr., stattfinden kann.

**Der Vorstand.**  
**Kirchlicher Verein St. Maximi.**  
Montag, den 12. Decemb., Abends  
8 Uhr in der „Reichskrone“  
**Familien-Abend**  
„Bilder aus dem neuen und alten  
Jerusalem.“ (H. Werber.)  
Musikalische und Gesangs-Vorträge.  
Gäste sind willkommen.  
Der Vorstand.

**Lur „Reichskrone“.**  
Nur Mittwoch, den 14. und Donnerstag, den 15. Dezember,  
Nachmittags 5 Uhr und Abends 8 Uhr:  
**Grosse**  
**Specialvorführungen v. Edison's Erfindungen.**  
**Kinematograph (lebende Photographien)**  
in gleichzeitiger, eigenartiger Zusammenwirkung des amerikanischen  
**Photographen „Triumph“**  
und 100 hochinteressante Lichterzeichnungen, eine astronomische Serie,  
sowie die großartige, aber leider verunglückte amerikanische Nordpolfahrt  
der „Jeannette“ und Ansichten von verschiedenen Ländern laut Programm.  
**Neu! Kaiserparade zu Hannover am 3. September 1898!** (lebende Photo-  
graphie), photographische Wiedergabe des Musikstückes des Knabenchors  
zu Gisleben mit den von Sr. Majestät dem Kaiser geschenkten silbernen  
Trompeten.  
**Preise der Plätze:** Im Vorverkauf bei Herrn Kaufmann  
G. Schulte jun. und beim Oberkellner in der Reichskrone: Sperritz 80 Pfg.  
1. Platz 60 Pfg., 2. Platz 40 Pfg., An der Kasse: Sperritz 1 Mk.,  
1. Platz 70 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., Stehplatz 30 Pfg.  
Nachmittags 5 Uhr zahlen Schüler an der Kasse nur 25, 15 und 10 Pfg.  
Es ladet freundlichst ein  
**B. Jeschke, Director.**

**Leitervagen**  
haltbar stark gearbeitet,  
Stück 3, 3,50, 4,50, 6 Mk.  
Extra stark mit eisernen Achsen  
Stück 10, 13, 15 Mk.  
Blau lackiert mit eisernen Achsen  
Stück 3, 4, 5, 6,50, 10,  
12—24 Mk.  
**C. F. Ritter, Halle a. S.**  
Leipzigerstrasse Nr. 90.

**Puppen, Puppen**  
und viele andere nützliche (3705)  
**Weihnachts-Präsente**  
kauft man am billigsten im  
**Großen Puk-Magazin**  
**B. Pulvermacher,**  
Burgstr. 5. Burgstr. 5.

**Allerfeinste**  
**Süßrahm-Margarine**  
aus der Fabrik von  
**A. v. Mohr, Altona-Bahrenfeld.**  
die beste a Pfd.  
Marke 70 Pf.  
Im Geschmack, Nährwerth und  
Aroma gleich guter Vollcrem-Butter.  
**II. Sorte a Pfd. 60 Pfg. III.**  
**Sorte a Pfd. 50 Pfg. IV. Sorte**  
**a Pfd. 40 Pfg.** Garantirt reines  
**Schweinefleisch, Mohrenkaffee,**  
**Cacao, Schokolade,** feinste ge-  
röstete Kaffees von 80, 90, 100,  
120, 140, 160 u. 180 Pfg. per Pfd.  
**Feigen-Kaffee-Surrogat** (bester  
Kaffee-Zusatz) a Pfd. 45 Pfg. (2576  
empfehle ich stets frischer Waare das  
**Special-Geschäft von**  
**A. Bauer,**  
kleine Ritterstraße 6a.  
**Günstige Gelegenheit.**  
Das in Hohenleben a. Linthau über  
70 Jahre in der Familie bestehende  
**Materiale, Manufaktur, Polierarbeiten**  
und **Kurzwaaren-Geschäft** beabsichtige  
ich wegen andauernder Krankheit meines  
Nannes zu verkaufen, mit oder ohne  
Grundstück.  
**Elise Uhrbach.**  
Selbstthäter erlahren Näheres durch  
meinen Schwager  
**Adolph Uhrbach in Coburg.**

**Paul Steffenhagen & Co.**  
Antiquarist.  
**Merseburg, Burgstr. 8.**  
empfehle für Weihnachten in ältere  
Jahrgängen tadellos erhalten  
Herzblättchen, Zeitvertreib,  
Gumpert, Dichteralbum,  
Knabenbuch, Mädchenbuch,  
zu bedeutend ermäßigten  
Preisen. (3782)  
Bestellungen auf neue Bücher füh-  
ren wir nicht aus, befragen dagegen  
in angenehmer Zeit alles antiquari-  
sche in gut erhaltenen Exemplare.  
Eine große hochtragende (3789)  
**Ferse**  
zugestiftet und fehlerfrei, steht zum  
Verkauf  
**Spergau 84.**

**Grundstück - Verkauf.**  
Wein in Schladebach bei  
Röschau geleg. Grundstück Nr. 66,  
best. aus Haus, Scheune, Stallung,  
Hof, Garten und 4 Morgen Acker,  
will ich Sonnabend d. 14. Dez.,  
Nachm. 3 Uhr im Gasthof „Zum  
Lämmchen“ meistbietend verkaufen.  
Bedingungen werden im Termine  
bekannt gemacht.  
Schladebach, d. 7. Dez. 1898.  
2785) Die Verkäuferin.

**Künstliche Blumen**  
Spezial-Geschäft.  
Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfehle bei größter Aus-  
wahl und möglichsten Preisen Ballgaranturen vom einfachsten  
bis feinsten Genre.  
**Vasen-Zweige, Präparierte Natur-Palmen,**  
**Blatts und blühende Pflanzen.**  
Ferner reizende Neuheiten in Rippjachen mit Blumen-  
Decoration.  
**Marie Müller,**  
3795) Leipzig, Petersstr. 25. Central Hotel.

**MAGGI** zum Würzen der Suppen, hat alle Vorzüge der  
Haltbarkeit, Ausgiebigkeit und Billigkeit; —  
wenige Tropfen genügen. Zu haben in Original-Fläschchen von 35 Pf.  
an bei **Paul Näther, Markt.** (3784)  
Eignet sich als praktisches Weihnachtsgeschenk ganz besonders!  
Ein großer Transport  
**Kühe mit Kälbern**  
sowie tragende Kühe und Färchen stehen vom  
Mittwoch, den 14. d. Mts. ab sehr preiswerth im  
Gasthof „Zur grünen Linde“ in Merseburg  
**Emil Rottkowsky.**  
zum Verkauf. (3792)

# Schöne und praktische Weihnachts-Geschenke.

Jackets, Capes,  
Kragen, Umhänge,  
Abend-Mäntel,  
Nad-Mäntel,  
Pelz-Mäntel,  
Costumes, Blousen,  
Morgen-Röcke,  
Ericotailen,  
Schultertragen,  
Mädchen-Jackets,  
" Mäntel,  
" Kleider,  
Knaben-Anzüge,  
" Blousen,  
" Paletots,  
" Mäntel,  
Garnirte Damenhüte,  
Pariser Modellhüte,  
Wiener Reisehüte,  
Garnirte Mädchenhüte,  
Knaben-Hüte,  
" Mützen,  
Chenille-Chales,  
Damen-Plaids,  
Zacken-Tücher,  
Wollene Cachenez,  
Seidene Cachenez,

**Pelzwaren.**  
**Capotten**  
**Schürzen**  
**Unterröcke**  
**Handschuhe**  
**Schirme**  
**Jagdwesten**  
**Vorleger**  
**Teppiche**  
**Portieren**

Pelz-Muffen, Pelz-Parets, Pelz-tragen aus Carin, Hofe, Seal, Fiam, Nutria, Mufflon, Otter, Zibet, zc. II. a. empfehle elegante Damen-Muffen in den neuesten Formen von Ml. 30 bis **90 Pfg.**  
für Damen und Kinder, nur fleißigste, entzückende Fagons, in hundertfacher Auswahl, Ml. 7,50, 6,50, 5,75, 4,75, 4,—, 3,50, 2,75, 2,25, 1,75, 1,50, 1,25, 1,—, 0,75 bis **50 „**  
Unübertroffene Auswahl in: Seid. Schürzen, woll. Schürzen, Schulfürzen, Hausfürzen, röm. und schwed. Schürzen zc. II. a. empfehle einen großen Kofen Tändelschürzen, das Stück **25 „**  
Flanel-Röcke, Pique-Röcke, gefütterte Röcke, weiß gefütterte Röcke und woll. und seid. Unterröcke in hundertfacher Musterauswahl. II. a. empfehle eleg. halb-wollene Tuchröcke **Ml. 1,75**  
für Herren, Damen und Kinder in Glace, Dänisch-Bildleder, Krimmer und Ericot zu sehr niedrigen Preisen. Wintertricot Damen-Handschuhe, das Paar **25 Pfg.**  
Regenschirme für Herren, Damen und Kinder in besonders reichhaltiger Auswabl. Unten anderen empfehle Damenschirme, imitirt. Gloria mit Stahlboden **Ml. 1,50**  
für Herren und Knaben. Sehr kräftige Qualitäten in hell- und dunkelbraun, made und grün, ein- und zweifach, Ml. 12,50 bis **Ml. 1,25**  
in imit. Smyrna, Mesched, Velour, Arminier, Plüsch zc. das Stück Ml. 9,50, 8,—, 6,50, 5,50, 4,50, 3,50, 2,25, 2,—, 1,50, 1,20, 0,85, 0,60. Plüsch-Vorleger mit Thierhäuten, das Stück **45 Pfg.**  
in hervorragender Auswahl. Effektvolle Stil- und Fantasie-Muster in Smyrna, Turkestan, Konak, Velour, Arminier, letzterer 130 mal 175 cm. **Ml. 4,50**  
Wirksamste, schwerfällige Qualitäten in prachtvollen Stil- und Fantasie-mustern, in allen Hauptfarben vorzüglich. Das Paar von 50 Ml. an bis **Ml. 3,25**

Damen-Wäsche,  
Herren-Wäsche,  
Kinder-Wäsche,  
Normal-Wäsche,  
Fertige Bettwäsche,  
Taschentücher,  
Tischtücher, Servietten,  
Tafel-Gedecke,  
Thee- und Kaffee-Gedecke,  
Brunn-Gedecke,  
Hohlraum-Gedecke,  
Jacquard-Handtücher,  
Zell-Handtücher,  
Damast-Handtücher,  
Brunn-Handtücher,  
Bett-Bezugstoffe,  
Kellere-Stoffe,  
Kugell. Hausleinen,  
Bettuchleinen,  
Vielefelder Leinen,  
Vorhangstoffe,  
Gardinen, Stores,  
Portierentoffe,  
Abgepaßte Portieren,  
Wübel-Stoffe,  
Pierz- und Schutzdecken,  
Divan-Decken,



Bedeutende  
**Preis-Ermäßigung**  
in Confection und Damenputz.



Seiden-Stoffe,  
Bejah-Stoffe,  
Ball-Stoffe,  
Ball-Umhänge,  
Ball-Chales,  
Blumengarnituren,  
Coiffuren, Jabots,  
Colliers, Nischen,  
Schleier, Spitzen,  
Spitzen-Chales,  
Spitzen-Kragen,  
Handschuhe,  
Frächer, Schirme,  
Cravatten, Schlipse,  
Kragenschoner,  
Schlips-Nadeln,  
Manchettenknöpfe,  
Hosenträger,  
Dorhemden,  
Kragen, Manchetten.

**Fischdecken**  
**Reisedecken**  
**Steppdecken**  
**Gingham**  
**Blandruck**  
**Chür. Warp**  
**Damentuche**  
**Cheviott**  
**Fantasiestoffe**

in unübertroffener Auswahl von der einfachsten bis zur hochlegantesten Aus-führung. II. a. empfehle fantastie Fischdecken von 15 Ml. an bis **Ml. 1,50**  
in einfarbig Plüsch, Astrachan und in prächtigen Fell-Nachahmungen. Schwere gebiegene Qualitäten in tabelloser Ausführung von 36 Ml. an bis **Ml. 4,50**  
und Daunendecken in Seide, Wolle und Baumwolle mit bester Füllung. II. a. empfehle Steppdecken mit wollestem Bezug und Normalmuster Waschleiber-stoff in vielseitiger Musterauswahl **Ml. 3,25**  
80 cm breit, das Meter 75 Pfg., 60 Pfg., 50 Pfg., 45 Pfg., 38 Pfg. und **29 Pfg.**  
beliebter Waschleiberstoff, nur bewährte waschichte Qualitäten in vielen neuen Dessins, 70 bis 80 cm breit, das Meter 60 Pfg., 50 Pfg., 45 Pfg., 38 Pfg. u **34 Pfg.**  
besonders kräftiger Hausleiberstoff in Streifen, Karos und Koppeln zc., das Meter 55 Pfg., 45 Pfg., 40 Pfg., 35 Pfg., 28 Pfg., 25 Pfg., 22 Pfg., **19 Pfg.**  
vorzügliche, schwerfällende Qualität in allen Farbentönen, 80—80 cm breit, das Meter von 5 Ml. an bis **35 Pfg.**  
reine Wolle, nur bewährte solide Qualitäten in großem Farben-Sortiment, doppeltbreit, das Meter von 3 Ml. 50 Pfg. an bis **45 Pfg.**  
für Haus, Promenade und Gesellschaft in vielen neuen Melangen, Karo-<sup>st</sup> Streifen und Koppeln zc. von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten II. a. empfehle einen Kofen reinnollene Crepees, Fagomes, schwere gebiegene Qualität in allen Farben, das Meter **70 Pfg.**

Teppich-Stoffe  
Käufer-Stoffe  
Gobelins, Vinoleum  
Fell-Vorleger  
Divanstühen  
Schlummertühen  
Plaidstüchen  
Bürstentüchen  
Journal-Halter  
Handarbeits-Körbchen und  
-Ständer  
Küffelförbchen  
Klammerfächer  
Picnic-Dozen  
Kragen-Kästen  
Manchetten-Kästen  
Cravatten-Kästen  
Handschuh-Kästen  
Tablettdecken, Tischläufer  
Parade-Handtücher.

Das Geschäftshaus J. Lewin führt nur auf ihre Solidität hin gepuffte Qualitäten und leistet selbst bei den billigsten Stoffen und Gegenständen die weit-gehendste Bürgschaft für gutes Tragen.  
Jeder Artikel ist mit festem und niedrigstem Preise deutlich versehen und ist daher eine Uebervorthellung vollständig ausgeschlossen.

Haupt-Katalog.  
Proben  
gratis und franco.  
Aufträge  
von 20 Mark an  
portofrei.

Geschäftshaus

# J. Lewin

Bei  
Proben-  
Bestellung  
Angabe der Art und  
des Preises erbeten.

Halle a. S.,

Marktplatz  
2 u. 3.

Verkauf zu festen, anerkannt billigsten Preisen.

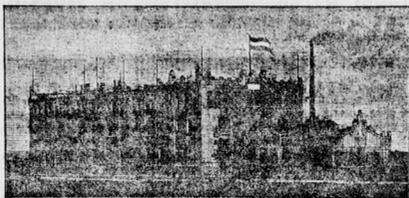
# Echte Lück'sche Fabrikate

(Laut Kammergerichts-Entscheidung vom 4. October 1897 keine Geheimmittel.)

**Hüten Sie sich vor Fälschungen!**

Fordern Sie diese berühmten Fabrikate stets nur mit den Worten: Ich wünsche aber nur wirklich echte C. Lück'sche Fabrikate!

Es müssen auf Verlangen echte Lück'sche Fabrikate verabreicht werden. Betrachten Sie aber stets genau die Etiketten, damit dieselben mit nachstehenden Angaben übereinstimmen.



Ansiicht der mastergültig eingerichteten Fabrik.

Der Name **C. Lück** ist unter No. 3186 gesetzlich geschützt und darf nur ganz allein von der Firma **C. Lück, Colberg** benutzt werden.

Jeder Missbrauch wird strafrechtlich verfolgt, mögen sich dies besonders die Firmen merken, welche d. Publikum Fälschungen u. Nachahmungen verkaufen.

Die echten C. Lück'schen Fabrikate werden unter der vollen Verantwortlichkeit eines berechneten und approbierten Apothekers hergestellt.

Die Nachahmungen dagegen werden hergestellt von Leuten, die keine Ahnung von vorchriftsmäßiger und sachverständiger Fabrikation, keine Approbation und keine fabrikmäßige Einrichtung haben, also feinerlei Garantie bieten können.

Die echten C. Lück'schen Fabrikate werden in einem musterständig eingerichteten, in großartigem Maße nach den neuesten Erfahrungen eingerichteten Fabrik-Etablissement in extra konstruiereten Dampfschornsteinröhren und im Vakuum-Apparate hergestellt.

Die Nachahmungen werden in einer höchst primitiven, den Anforderungen der Wissenschaft und der Hygiene in keiner, auch nur annähernd genügender Weise auf offener Feuer in Kochtöpfen ohne pharmazeutische Kenntnisse zumachen geübt.



Die echten C. Lück'schen Fabrikate bieten unbedingte Garantie für eine gesundheitsfördernde, vertrauenswürdig, peinlich sorgfältige Herstellung und enthalten unbedingte die angegebenen Stoffe in den besten vollkommener Ausprägung, wie folgend einzeln und allem nur durch die großartigen, technisch vollkommenen Fabrikations-Anlagen möglich ist.

Die Nachahmungen sind erwiebenmaßen minderwertig, enthalten andere Bestandteile und können naturgemäß durch die mangelhafte primitive Herstellung und die geringere Ausprägung der wirksamen Stoffe den echten Fabrikaten nicht das Wasser reichen.

Die echten C. Lück'schen Fabrikate bieten die einzige Gewähr für Güte, Qualität, einzig richtige Zusammensetzung und Wirkung. Darum verlangen Sie im wohl-verständigen eigenen Interesse, zu Ihrem eigenen Besten

**ausdrücklich echte C. Lück'sche Originalfabrikate,** um sich vor Schäden zu bewahren und damit dem tödlichen Schwindel, der mit dem Mißbrauch meiner Firma getrieben wird, Einhalt getan wird.

Die Bestandteile sind auf jeder Packung, sowie in den empfehlenden Bekanntmachungen angegeben und findet der Verkauf nur in den allein berechtigten Verkaufsstellen, **den meisten Apotheken Deutschlands,** statt.

**C. Lück, Colberg.**

## Zum Verständnis meiner Pflanzenpräparate.

Die Nummer 3186 Menschlichen heilendes Heilmittel pharmazeutischer Präparate von **C. Lück in Colberg** nimmt das Besondere für sich in Anspruch, dem Volk einige wertvolle Heilmittel erhalten zu haben, trotz der vielerlei Verfolgungen, welche sie im Laufe der Jahre deshalb zu erdulden hatte. Es wurde unermüdet im ruhigen Vertrauen darauf, daß nur das Gute den Wechsel der Zeiten, wenn auch zeitweilig mißgünstig, überdauert, weiter gearbeitet. Nach längerer oder kürzerer Dauer erwirbt sich das wirklich Gute immer wieder die verdiente Anerkennung. Gedes Gold wird klar im Feuer. So ist es auch den Lück'schen Präparaten ergangen, die heute in der Volkswelt so hoch gehalten, wie noch nie. Aber merke da steht, der ich so, daß er nicht falle. Darum wird auch alles daran gesetzt, die Fabrikate so musterständig, wie nur denkbar, herzustellen. Durch stete fortwährende Verbesserungen aller Art und fortgesetzte Veredlungsmaßnahmen noch jeder Richtung hin sind die C. Lück'schen Fabrikate auf eine Stufe gebracht, die es der Firma gestattet, auf ihrem Gebiete eine Ausnahmestellung einzunehmen, weil sie nach Innerer Ueberzeugung das denkbar Beste bietet, was überhaupt in den gegebenen Umständen geboten werden kann. Mit allein erforderlichen Betriebsmitteln reichlich versehen, auf streng realistischen Grundsätzen beruhend und mit peinlicher Sorgfalt geleitet, wird die Firma **C. Lück** auch fernerhin ihr Augenmerk den großen Heilkräften des uns umgebenden Pflanzenreichs widmen, ohne in fanatischer Einseitigkeit zu verfallen. Wie wir aus zahlreichen Ueberlieferungen wissen, war die älteste Medizin eine Volksmedizin, die ältesten Ärzte heilten hauptsächlich mit Pflanzen, die sie selbst in der freien Natur ludten und zubereiteten. Die herrlichen Gaben der Natur nennt man heute noch vielfach Kraut, und die Gabe der modernen Chemie Argenteum. Die letzteren genieschen kanstlichlichen Schutz, und die Anhänger der ersten verlornt auf, weil sie die Giftpflanzen verdämmen und wieder jene Kräuter, die mit Unrecht abgebannt wurden, zu Ehren bringen wollen. Trotz aller Kämpfe werden die Anschauungen über die Volksmittel bzw. Heilkräfte der giftfreien Pflanzenstoffe auch eini wieder zur vollen Anerkennung gelangen, wie man, um nur ein Beispiel zu erwähnen, auf anderem Gebiete die herrlichen Stoffe wieder schätzen lernte, genieschen den Krankheiten auf dem Gebiete der Nervenkur. Die Pflanzenstoffe sollen auf das Blut und durch dieses wieder auf alle Einzelorgane und Körperteile gleichmäßig reinigend und heilsam wirken. Diese unglücken, ungehörlichen Mittel ohne jede schädliche Nebenwirkung bieten in reichem Maße die herrlichen Schätze, welche die Auscheidung anregen und das Blut regenerieren. Die in den Pflanzen enthaltenen regenerativen Nährstoffe sind für den Körper nicht nur leicht verdaulich, sondern auch zur guten Wutbildung unerlässlich. Die bei der Stellung widerstandsfähigen Bestandteile sind die in den Pflanzen enthaltenen ätherischen Öle, Pflanzen-Säure, Gerbstoffe und Pflanzensäuren. Der Baum geklattet es nur in großen Umrissen auf die Eigenschaften der Bestandteile hinzuweisen. Die ätherischen Öle sind als feinstäubig bekannt und regen zugleich den Darm an. Die Pflanzenstoffe sind zum Aufbau des Organismus unbedingt notwendig und wirken je nach ihrer besonderen Art heilsam auf die erkrankten Organe. **S. B.** führen die Stoffe enthaltenen Pflanzen bei tranken Lungentellen eine Barmarkung dermaßen herbei. Die Gerbstoffe der Pflanzen wirkt zusammenziehend bei Wunden und Magen-Entzündungen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Pflanzen ist der Bitterstoff, welcher von günstigem Einflusse auf die Magen- und Darmtätigkeit ist. Die Pflanzenstoffe mit ihrem assimilierbaren, d. h. für das Blut wirklich aufnahmefähigen Gehalt an Pflanzensäuren und Pflanzensäuren sind ganz besonders in der Lage, die Selbstheilungen des Körpers zum Zwecke der Auslösung der Krankheitsstoffe nachhaltig zu unterstützen, ohne das schädliche Nebenwirkungen zu befürchten sind. Wer sich eingehenderes Verständnis hierüber verschaffen will, lese die umfänglich empfohlene Broschüre „Unumstößliche Wahrheiten“.

**Nur echt mit diesem Etikett.**

**Weisen Sie andere Packungen zurück!**

Preis:

Probeflasche . . . Mk. 1,—  
 1/4 Flasche . . . „ 1,75  
 1/2 „ . . . „ 3,50

Bei längerem Gebrauch empfiehlt sich der Bezug der grösseren Flaschen.

**C. LÜCK'S**

**Gesundheits-Krauterkonig**

Seit 1840 anerkannt hergestelltes Originalfabrikat

VON **C. LÜCK, COLBERG**

**Bestandteile:** 180 kg gereinigtes Honig (Mel depuratum), 96 kg Weizenklein, 96 kg destilliertes Wasser, 96 kg Mehlweizen, je 1,2 kg Quark, Süßholzwurzel, Achenmehl, Schafgarbe, Singskraut, je 0,6 kg Steinleber, Muttergasse, Lungengras, je 2 kg Mannswurzel, Onigan, Sellergewurzel und Schwarzwurzel.

Man geniesche morgens, mittags und abends je ein Esslöffel oder einen Esslöffel voll, am besten vor den Mahlzeiten.

**Empfohlen als Linderungsmittel bei Husten und den Katarrhen der Atmungsorgane.**

**Vorgabe:** Der gereinigte Honig (Mel depuratum) ist bekannt als leidenerwürdiges Nahrungsmittel, welches gleichzeitig lebend und erleichternd bei Husten und Katarrhen der Atmungsorgane gilt. Der Gehalt Dr. W. & C. in Wien befindet in keinem Grade die Krankheitsstoffe die Wirkung des gereinigten Honigs als jene der Wärme ähnlich, innerlich reizend, erregend, besonders auf die Schleimhäute und Respirationorgane und bei Darmlaut, daher Aufwand befördernd und Stuhlgang erleichternd. Sein Wohlgeschmack und seine Wohlheit liegen in seinen Schmecken korrobierend. In dem C. Lück'schen Gesundheits-Krauterkonig sind nun ferner in vollkommener Ausprägung enthalten die pflanzlichen Säure der Gerbstoffe, namentlich essigsäure Ball, die Salze, Gerbstoffe und Selenstoffe bei Pflanzsäure, Spitzwurz, Thymian, die aus Gocholoff, äther. Ethen, Salzen und bitteren Gerbstoffen bestehenden Salzeanteile der

Schafgarbe, des Weizenklein, die Schleimstoffe und Pflanzensäure des Singskraut, der Muttergasse, die wichtigsten Bestandteile des Lungengrasses, der Mannswurzel, Achenmehl, Mannswurzel und der Sellergewurzel. Die Bestandteile der Pflanzen wirken zusammenziehend bei Wunden und Magen-Entzündungen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Pflanzen ist der Bitterstoff, welcher von günstigem Einflusse auf die Magen- und Darmtätigkeit ist. Die Pflanzenstoffe mit ihrem assimilierbaren, d. h. für das Blut wirklich aufnahmefähigen Gehalt an Pflanzensäuren und Pflanzensäuren sind ganz besonders in der Lage, die Selbstheilungen des Körpers zum Zwecke der Auslösung der Krankheitsstoffe nachhaltig zu unterstützen, ohne das schädliche Nebenwirkungen zu befürchten sind. Wer sich eingehenderes Verständnis hierüber verschaffen will, lese die umfänglich empfohlene Broschüre „Unumstößliche Wahrheiten“.

**In fast jeder Apotheke zu haben.** Wo nicht echt erhältlich, bitte ich die Aufträge mir direkt zu senden und beauftrage ich die nächst gelegene Apotheke mit dem Versand.

**C. Lück in Colberg.**

## Gold bleibt Gold!

Nur echt mit diesem Etikett.

Weisen Sie andere Packungen zurück!

Preis 1,-, 1,50, 3,- Mark.

Bei längerem Gebrauche pflichtlich der Bezug der grösseren Flaschen.

Je 1/2 Theelöffel morgens und abends genommen befördert den Appetit und verhindert die Verstopfung.



Bestandteile: Man digeriere 100 Liter 3,8 kg Rhabarber, 1,2 kg Zittwerwurzel, 2,8 kg Enzian, 250 gr Ammoniakgummi, 20 gr Lärchenschwamm, 1,200 kg Saguinrinde, 2,5 kg Eisenessenz, 50 gr Safran, 1 kg Aloe 14 Tage lang, presse aus und filtriere.

Die Dr. Fernest'sche Lebensessenz übt auf die Verdauung eine außerordentlich wirksame Wirkung aus und ist bei zusammengefallener Verdauung ein unverzichtbares Mittel. Sie bewirkt die heilsame Wirkung durch die Einwirkung auf die Verdauungsorgane...

Empfohlen gegen Verstopfung, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Magenschwäche.

Es sind in der Dr. Fernest'schen Lebensessenz die besten bekannnten Abführmittel ohne entzündliche Nebenwirkungen in der geeigneten Zusammenjagung enthalten, die also in einer so geringen Gabe, daß Nachteile gar nicht in Frage kommen können.

Das Kräuterbad im Hause! Das Hausbad der Zukunft! Gesundheitsfördernd! Gesundheitsdienlich! Wohlthunend ohne zu schaden!

Eine bringende Forderung zur Erhaltung der Gesundheit ist der öftere Gebrauch von Bädern, natürlich bei dem Körper am besten anzuwenden. Eine Badeform, die unbedingt viele Vorteile, sowohl bekannt als neue, bietet, ist die der milde anregende, gesundheitsfördernde und gesundheitsdienliche C. Lück's Gesundheits-Kräuter-Bäder.

Befolgen gut betragen, in harter Konzentration dienen sie als Nahrungsmittel. Insektizide, die Drogen und Gifte auf allen Gebieten, die folgende Bestandteile, einseitige Fertigkeit und geistige Arbeit, die Belustigung in Spiel und Gemüt, wie Beschäftigung, Berufsgegenständen, erfordern kräftige, gesunde Kräfte...

Personen gut betragen, in harter Konzentration dienen sie als Nahrungsmittel. Insektizide, die Drogen und Gifte auf allen Gebieten, die folgende Bestandteile, einseitige Fertigkeit und geistige Arbeit, die Belustigung in Spiel und Gemüt...

C. Lück's Gesundheits-Kräuter-Bäder sind von grosser hygienischer Bedeutung.

C. Lück's Gesundheits-Kräuter-Bäder verdienen die weiteste Verbreitung und sind in hohem Grade geeignet zur Erhaltung der Gesundheit und des körperlichen Wohlbefindens. C. Lück's Gesundheits-Kräuter-Bäder sind von günstigem Einfluss auf die Kräftigung der Organe des Körpers und auf die Erhaltung der körperlichen Funktionen in normalem Zustande.

Praktisch erprobt. Praktische Packung. Praktische Anwendungsweise. Preiswürdig! Zuverlässig! Vorzüglich! Vielseitige Anwendung. Preis 1 Paket (12 Tabletten) RM. 1,50 mit ausführender Gebrauchsanweisung.

Unumstössliche Wahrheiten über die segensreichen, giftfreien Heilkräfte des Pflanzenreiches.

Zur Aufklärung und Belehrung für alle Kranken und Gesunden... mit einleitendem Vorwort von Dr. med. A. Kühner, Kreisphysikus a. D.

Buch eine wertvolle Bereicherung der Litteratur über dieses so wichtige und noch wenig erforschte Gebiet. Jedem Kranken, Jedem Gesunden muss es aus vollster Überzeugung und mit gutem Gewissen dringend zur Anschaffung empfohlen werden.

Kleine Kunstwerke im besten Sinne des Wortes kann man die Silberarbeiten der Firma C. Lück, Colberg, nennen. Diese Silberarbeiten werden von den allein berechtigten Verkaufsstellen der seit zwei Generationen berühmten Wilh. Anhalt'schen Hausmittel - also den Apotheken in den meisten Orten Deutschlands - gratis versandt.

Ein vorzüglicher Kalender ist der tausenden von Lesern stets hochgeschätzte, beliebte und wertvolle Kalender: Der alte Praktikus. Bekannt durch seinen vorzüglichen Inhalt und durch die Preiswürdigkeit und Preisgünstigkeit.

Der folgende Raum ist reserviert für die Firma Wilh. Anhalt, Ostseebad Colberg. Bestellungen auf Javal sind nur an diese Firma zu richten.

Pflege Dein Haar, bevor es zu spät! Pflege Dein Haar mit Javal. Das Beste für die Haare. In allen feinen Parfümerien, Drogergeschäften, auch in den Apotheken etc. erhältlich.

mit Javal - läßt die natürliche Schönheit des Haares voll und ganz zur Geltung kommen - erleichtert die Wäsche der Haare und alle Frisuren - ist für die Haare ein konzentriertes, ungemittelt allererster Ranges - läßt die sich normal abfallenden, die Kleider elegant verunreinigenden Oberhaufschuppen verschwinden, kräftigt dünne und schon gelichete Haare - erhält die Haare und die Kopfhaut rein, sauber und gesund - macht längendes Kinderhaar schön weich und lockig - ist beim Gebrauch sehr praktisch, keineswegs umständlich, wie andere Waschlösungen. Javal ist ein mildes, selbst wenn im Übermaß gebraucht, die Haut nie reizendes Haarpflegemittel, lediglich kosmetischen Zwecken dienend.

### Die Piraten.

Secoman von Carl Ruffel.

(11. Fortsetzung.)

Mr. Storr, der neben der Kajütstapfe stand, sprang plötzlich mit dem Ruf: „Allmächtiger Gott!“ auf die Seite. Denn die eine Treppe füllte sich mit Männern, die einen reungslosen menschlichen Körper heraufschafften. Es gab ein allgemeines Zurückschrecken: die meisten der Damen eilten nach vorn auf das Hauptdeck.

„Da haben wir’s,“ sagte Mr. Davenire. „Er hat sich umgebracht.“

Der Inspektor, dessen Untergebener und der zweite Steuermann legten das, was kurz zuvor noch der Bandfrevler James Murray war, nieder auf die Planken des Decks in den Sonnenchein, der grell die entstellten Züge des Leichnams beleuchtete, bis der Doktor ein Taschentuch über dieselben breitete.

„Was ist’s mit ihm?“ rief Benson, mit schnellen Schritten herbeikomend.

„Gift,“ verlegte der Doktor.

„Er ist uns zuvorgekommen,“ sagte der Inspektor, einen Blick des Mißfallens auf den Toten werfend. Auf einige Worte, die er sodann seinem Begleiter zuruhte, stieg dieser in die Kajüte hinunter und kehrte gleich darauf mit dem Handkoffer des Abgehenden zurück.

„Er war auf so etwas vorbereitet gewesen,“ sagte der Doktor zum Kapitän, hinter dem sich die Passagiere im Halbkreis gruppiert hatten.

„Aber womit?“ fragte Benson.

„Mit Blausäure.“

„Wirklich schneller und sicherer, als eine Kugel,“ flüsternte Hankey seinem Nebenmannes Masters zu.

„Jedenfalls ist’s reinlicher,“ sagte dieser, den Todten so unbewegt und kühl betrachtend, als wäre dieser ein Fisch, den man soeben gefangen.

„Nehmen Sie ihn nun mit zurück?“ fragte der Kapitän den Inspektor.

„Ja, und das hier auch,“ antwortete der Beamte, auf den Handkoffer deutend.

„Dann machen Sie aber, daß Sie damit fortfommen,“ rief der alte Schiffer in zorniger Ungeduld, „machen Sie um Himmels willen, daß Sie von meinem Deck kommen! Ich habe nun gerade genug und bin nicht gekommen, mich noch ferner aufhalten zu lassen! Her! Denken Sie vielleicht, daß das für meine Damen ein angenehmer Anblick ist?“

„Ich will Ihnen nicht länger unbequem sein,“ verlegte der Inspektor, „nur möchte ich Sie noch bitten, einige von Ihren Matrosen anzuweisen, mir behilflich zu sein.“

Man legte den Leichnam auf eine Grätling und bedeckte ihn mit einem Stück Segeltuch,

um den Damen seinen Anblick zu entziehen. Dann schaffte man den todtten Verbrecher zum Fallreep und von dort auf den Mastkasten des Schleppers.

„All right?“ fragte der Kapitän hinüber, als die Grätling zurückgerückt worden war.

„All right, Sir!“ sagte der Führer des Schleppers.

Keine Hand bewegte sich grüßend, kein Abschiedsgeichen wurde ausgetauscht. Der Grund, der die Fahrzeuge zusammengebracht hatte, war ein zu häßlicher, widerwärtiger gewesen.

„Ich kann Ihnen garnicht sagen, wie erschüttert ich bin,“ sagte Mrs. Peacock mit bebender Stimme zu der Frau des Navigationators. „Seute beim Heiligsten hatte ich mich noch so angenehm mit ihm unterhalten! Und mein Mann faunte ihn so gut! Es ist mir ganz unmöglich, ihn mir als Raubdieb zu denken.“

„Und mir ist es schrecklich, überhaupt an ihn denken zu müssen, was doch gar nicht zu vermeiden ist,“ verlegte Mrs. Storr. „Seute Morgen sprach er mit meinem Manne und mir lang und breit darüber, sich in London durch meines Mannes Vermittlung ein Haus zu kaufen — denken Sie doch, beste Mrs. Peacock! Seine Stimme klingt mir noch immer im Ohr, wie die Stimme eines Geistes. Hu! Fürchten könnte man sich! Es ist nur gut, daß es Tag ist und die Sonne scheint.“

„Rollbrausen!“ erscholl das Kommando des Schiffers. „Derum mit der Warreane, Mr. Poole! Die Leute sollen sich tummeln!“

Der zweite Steuermann brüllte das Kommando nach wie ein junger Löwe, und eine Minute lang hallte das Schiff wider von dem Gestamp und dem „Hohoho!“ der Matrosen. Der Dampfer brauste eine Strecke vorwärts, schwenkte rechts ab und nahm in einer weiten Kurve seinen Weg nach Sydney zurück, eine breite Schaumspur hinter sich lassend, die im Sonnenlauge wie Schnee leuchtete und glitzerte. Fast zu gleicher Zeit machte sich eine stärkere Brise auf, jedoch noch immer aus der alten, conträren Richtung; der Klipper neigte und bäumte sich unter dem Druck derselben wie ein Pferd, das die Sporen des Reiters verspürt. Hoch auf kränzelte sich die schäumende Flut vorn am Bug und wirbelte milchweiß an den glänzenden Seiten entlang nach hinten.

„Seine Ueberfahrt hat er bezahlt,“ murmelte der alte Schiffer in den Bart, als er dem der Ferne zufliehenden Dampfschiffe nachblickte. „Die fünfzig Guineen waren leicht verdient, der arme Teufel aber hat nichts dafür gehabt.“

Er stieg in die Kajüte hinab und kehrte bald darauf in dem Sextanten im Arm zurück. Die Mittagsgzeit war da und er mußte „die Sonne nehmen“, wie es an Bord

heißt. Er that dies mit gelegentlichen Seitenblicken nach der langen Rauchlinie in der Ferne, sowie nach dem Hauptmann Trollop und einigen anderen, die in eifrigem Gespräch im See des Passannalles standen; er verstand kein Wort von der Unterhaltung der Herren, die augenscheinlich besetzt waren, ihre Stimmen vorichtig zu dämpfen, so daß nur ein monotoner Gesumm an das Ohr des alten Seemanns schlug.

(Fortsetzung folgt.)

### Dornröschen im Stadttheater in Halle.

R. H. Merseburg, 10. Dezember.

Am den meisten größeren Provinzbühnen hat es sich eingebürgert, zur Weihnachtszeit Märchenbüchlein vorzuführen, die in erster Linie für die Kinderwelt berechnet sind, deren Komposition aber auch die Erwachsenen angenehm unterhält. Einer solchen Bühnenbearbeitung sind bereits unsere schönsten Märchen, welche im deutschen Volke leben und von den Gebrüden Grimm gesammelt worden sind, unterzogen worden: Wir kennen Aschenbrödel und Schneewittchen, prächtige Ausstattungsstücke und lernten gestern Abend Dornröschen kennen. Wir hatten an dieser Stelle bereits mehrfach Gelegenheit, darauf hinzuweisen, daß gerade in puncto der Kostüme, der Ausstattung, Szenerieen und Beleuchtungseffekte die Direction Richards alle die Vorgängerinnen übertriffe, und wir haben nach dem gestern Gesehenen davon Nichts zurück zu nehmen. Der Dergang der Handlung ist folgender: Im Feenreich wird bekannt, daß dem König ein Töchterchen geboren ist, die weißen Frauen des Landes werden zur Taufe geladen, nur Belladonna nicht, und diese, ob solcher Zurücksetzung erzürnt, flucht dem Kinde und wünscht ihm, wenn es das 16. Lebensjahr erreicht, den Tod; an einer Spindel sollte sich die Jungfrau verletzen und an der Wunde sterben. Da kommt, nachdem alle Feen ihre Glückwünsche dem Kinde in die Wiege gelegt, noch die dreizehnte Fee, welche den Fluch Belladonna’s vernommen und rüft, nicht der Tod solle der Jungfrau bechieden sein, sondern nur ein hundertjähriger Schlaf. Das Kind wächst heran zur bezaubernden Jungfrau, Alle sind ihr wegen ihrer Tugenden und Schönheit zugethan, nur noch 24 Stunden sind es, bis die Jungfrau 16 Jahre alt wird, der König hat befohlen, daß alle Spindeln im Lande verbrannt werden, er läßt gerade am kritischen Tage das Schloß doppelt und dreifach bewachen, er selbst begiebt sich zur Jagd — Dornröschen, durch wunderbare Musik angelodt, betritt, aller Warnungen der guten Fee ungeachtet, den Thurm des Schlosses, findet da die als altes Mitterden verkleidete Belladonna am Epinrade, und die lustig

fich drehende Spindel macht Dornröschen so viel Verquigen, daß sie hoherfreut damit forspringt, hinunter in’s Schloß. In ihrer Freude zögert sie Allen das nette Spielzeug — da, mit einem Male sticht sie sich an der Spindel, sinkt um, verfällt in Schlaf, und mit ihr der Hofmarschall, der Hofmarschall, die Hofdamen, der Köch, der Küchenjunge u. s. w., und nun ziehen sich prächtvolle Dornröschen um das Schloß, das zu 100 Jahre hinter Hecken versteckt, unahbar liegt. Nach 100 Jahren kommt Prinz Arthur und weckt Dornröschen durch einen Kuß, und mit ihr erwachen Alle, die vor 100 Jahren mit in Schlaf verfallen waren.

Dornröschen wurde durch Fräulein Nocco dargestellt, und die Künstlerin führte die Rolle des Königskindes, der tugendhaften Jungfrau, sehr gut durch. Was die übrigen mitwirkenden Künstler und Künstlerinnen boten, war recht gut, insofern konzentrierte sich die Aufmerksamkeit weniger auf das, was dem Ohr, als was dem Auge geboten wurde, und da gab es so viel zu sehen, daß all der Glanz und die Pracht beinahe blendete. Die silbergedrehten, geschmackvollen Kostüme, deren wir schon bei andern Gelegenheiten Erwähnung thun konnten, erfreuten und festelten auch gestern Abend wieder, die Szenerie des Schlosses, vornehmlich des Schloßthurmes, berührte das Auge wohlthuend. Die Arrangements der Fänge deuteten auf feinen Geschmack, den Glanzpunkt des Abends aber bildete das Emporwachen der Dornröschen und der Tanz der Dornröschen, der damit endete, daß alle die Astenentänze der Ballettisten in elektrischem Licht erstrahlten, ein Arrangement, das vom Publikum mit lebhaften Beifallsbezeugungen aufgenommen wurde und einen Hervorruuf des Directors Richards im Gefolge hatte.

Die große Apotheose, die Geburt des Christuskindes, einzig schön dargestellt, bildet den Schluß.

Wir glauben, daß die Dornröschen-Vorstellungen sich fortgesetzt eines starken Besuchs zu erfreuen haben werden.

### Extra-Beilage!

Unsere Leser werden auf den heutigen interressanten Prospekt über die **vühnlichst bekannten Hausmittel der Firma C. Lück, Kolberg** aufmerksam gemacht, und gebeten, denselben von der Firma direkt zu verlangen, wenn er ihnen nicht zu Händen kommen sollte. Die Lück’schen Hausmittel haben sich seit Generationen bewährt. Dieselben sollen als treue Freunde des Hauses in jeder Familie vorrätig gehalten werden. Ausführliche Gebrauchsanweisung sowie zahlreiche Zeugnisse bei jeder Flasche. Kleinerer Fabrikant C. Lück Kolberg. 3181

# Gebr. Bethmann

Halle a. Saale, Möbel-Industrie, Gr. Steinstr. 79.

## Grosse Weihnachts-Ausstellung

in den Parterre-Räumen, I. u. II. Etage.

Als zu **Weihnachts-Geschenken** besonders geeignet empfehlen wir unsere **großartige Auswahl** in:

Salonschränken, **Truhen** in jeder Größe, Paneelbrettern, Wand-, Schlüssel- und Cigarren-Schränken, Hausapotheken, Ritter- und Luther-Tischchen, **Schreibtühlen** und Hockern mit **ächtem** und **imitirtem Leder** in geschmackvollen Mustern, bequemen **Fauteuils** und **Ruhestühlen**.

**Reizende Neuheiten in Luxus-, Fantasie- und Korbmöbeln im modernsten Styl.**

**Wiener Möbel** (nur echt Thoneresches Fabrikat) in jedem Genre, als: Schaukelsofhas, Schaukeltühle, Raminfauteuils, Zanlenzer, Kindermöbel, Klavierstessel, Paravents, Piedestale und Säulen, Näh- und Arbeitsstische, Etageren und Blumenstische, Staffeleien, Serviertische und Damen-Schreibtische, Goldspiegel.

### Amerikanische Rollpulte und amerikanische Schreibtühle.

Flurgarderoben, Standuhren. Ruhebetten mit verstellbarer Kopflehne.

### Permanente Ausstellung komplett eingerichteter Zimmer.

Salons, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer, Voudoirs und Serenzimmer in jeder Preislage, einfach und elegant. **Polstermöbel** mit geschmackvollen Bezügen und prima Polsterung billigst.

**Prämiirt auf Welt- und Industrie-Ausstellungen. — Solide Preise.**

Fernsprecher 540.

(3775)



# Theodor Rühlemann

Parterre u. 1. Etage

Halle a. S.,

Leipzigerstr. 97, Ecke an der Ulrichsstraße.

Ich eröffnete am 23. November in allen Abtheilungen meines Waarenlagers einen

## Weihnachts-Ausverkauf

und verkaufe den größten Theil meines Lagers

zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

In der Abtheilung der Kleiderstoffe

empfehle ich als ganz besonders vorteilhaft:

Reinw. Jacquard, 98/100 cm breit  
Reinw. Jacquard-Beige, 98/100 cm breit  
Reinw. Cheviot, 96/98 cm breit

Meter 75  
„ 85  
„ 55

Reinw. Loden, 98/100 cm breit  
Reinw. Crêpe-Cheviot, 98/100 cm breit  
Reinw. Broché, 100 cm breit

Meter 75  
„ 1,25  
„ 1,10

Reichhaltigste Auswahl von praktischen Hauskleiderstoffen in hübschen neuen soliden Melangen per Meter 35, 40, 50, 60, 75 Pfg., 1, 1,20, 1,35 Mt.

Morgenrock-Stoffe reichhaltigst fortirt in den neuesten Dessins.

### Specialität: Schwarze reinwollene Costüm-Stoffe

in glatten und Fantasie-Geweben in hundertfacher Muster-Auswahl per Meter 0,85 bis 4,50 Mark.

Seidenstoffe, schwarz, weiß und farbig, in bewährten guten Qualitäten und großen neuen Farbenfortimenten.

Reste von colorierten Seidenstoffen, theilweise noch für Blousen ausreichend, Mtr. 1, 1,25 bis 2 Mt.

In meiner Special-Abtheilung der Damen- und Kinder-Mäntel unterhalte ich noch großes Lager der zuletzt erschienenen Neuheiten von Winter-Mäntel, Capes, Jackets, Rad-Mäntel, schwarz und farbig, mit und ohne Steppfutter, Kinder-Mäntel und Jacken.

Leinwand, Handtücher — Tischtücher — Servietten — Wischtücher — Bettzeug — Inlette — Betttuchleinen — Taschentücher — Bettdecken zc.

Unterzüge, Schürzen, Plaids, Ball-, Gesellschafts-Tücher und Kragen, seid. Damen-Cravatten, Herren Cachenez, Reisedecken.

Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Läuferstoffe.

3694) Reste und Roben knappen Maasses bedeutend unter Selbstkostenpreis.

Es bietet sich hier Gelegenheit, nur gute, reelle Artikel in solidesten Qualitäten außerordentlich billig einzukaufen.

Unser täglich frisch

(3648)

## gerösteten Kaffees

sind von ganz exquisitem Geschmack, feinem Aroma, großer Ergiebigkeit und außerordentlich preiswerth.

Wir empfehlen:

Concurrenz-Mischung 1/2 Kilo —,80, feine Java-Mischung 1/2 Kilo 1,40,  
feine Berliner Mischung „ „ 1,—, feinste Wiener Mischung „ „ 1,60,  
„ Hamburger Mischung „ „ 1,20, feinste Karlsbader „ „ 1,80,  
hochfeinste Menado-Mischung 1/2 Kilo 2,—

Bei Mehrabnahme entsprechende Preisermäßigung.  
Prompfter Versand nach Auswärts.

Pottel & Broskowski, Halle a. S.,

Delicatessen, Conserven und Weingroßhandlung, Kaffee, Cacao, Thee, Biscuits.

## E. Schönberger,

Gottthardsstraße 14. u. 15.  
empfehl:

Nürnberger Lebkuchen, Marzipan-Lebkuchen,  
Chokoladen-Lebkuchen, Baseler Leckerli,  
Baseler Lebkuchen, Griechische Mandelnüsse,  
Berliner Schneidekuchen, Macronen-  
Lebkuchen

Mandelschnitte, Pfeffernüsse etc. etc., Praliné, Fondants,  
Desserts (3771)

sowie ff. Bonbonsachen von Th. Hildebrand u. Degebrod-Berlin.  
Sämmtliche Waaren frisch und von feinstem Wohlgeschmack.

## Friedmann & Co.

Bank- und Wechselgeschäft.

Halle a. Saale, Leipzigerstrasse 36, gegenüber vom „Rothen  
Ross“, empfehlen sich zur Ausführung aller das Bankfach betref-  
fenden Geschäfte, besonders:

An- und Verkauf von Wertpapieren, (1592)  
Creditgewährung, Discountirung von Wechseln,  
Contocorrent- und Check-Verkehr.  
Annahme und Verzinsung von Spareinlagen.

Ständiges Lager sicherer Anlagewerthe.

Als passende

## Weihnachtsgeschenke

empfehlst nur beste Fabricate  
Herren-, Damen- & Jugendräder,  
Nähmaschinen (vor und rückwärts-  
nähen).

Wringmaschinen,  
Acetylen-Laternen, (3693)  
Luftpumpen,  
Nebensättel, Klingeln,  
Nahmentaschen,  
Taschentaschen,  
Gamaschen, Gepäckhalter,  
Bojenraffer,  
Maschinenöl & Brennst,  
Fahrrad-Bürsten u. s. w.  
zu nur soliden Preisen

Gustav Schwendler,  
Merseburg, Karlstraße.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung  
ist die in 34. Aufl. erschienene Schrift  
des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und  
Sexual-System

Frelsenandung für 1. u. 2. Bände  
Curt Röber, Braunschweig.

950,000 Mt. auf Aelter  
à 3 1/2 %  
jederzeit zahlbar. Offerten erbittet  
H. Silberberg.

2935) Bankgeschäft in Halberstadt.

Zweiter Abth.:  
Julius Bethge, Salzwedel.

## Julius Bethge,

(Inh.: Klippert & Engel)

Leipzigerstr. 5. Halle a. S. Leipzigerstr. 5.

## Delicatessen- und Weinhandlung

Conserven, Wild, Geflügel, Fische, Austern, Hummern,  
Caviar, Pasteten, Thee's, Chocoladen, Cacao, Biscuits,  
Spirituosen, Liqueure, Punsch-Essenzen,  
deutsche Schaumweine, franz. Champagner.

Specialität:

## Weihnachts-Präsentkörbe

nütliches Geschenk, Inhalt nach Wunsch  
pro Stück Mt. 5,00 bis Mt. 50,00 und theurer

## Wein- und Aulfern-Stube

(Neu eingerichtet.)

## Weihnachts-Ausverkauf.

Um mit den älteren Beständen gänzlich zu räumen, habe  
einen großen Posten

## Herren-Stoffe für Winter und Frühjahr

im Preise bedeutend herabgesetzt und bietet sich zu Weihnachts-  
geschenken eine ganz besonders günstige Gelegenheit.

## Albert Drechsler, Nachf.,

3747) Inhaber: Albert Henje,  
Poststraße 21. Halle a. S., gegenüber der Post.

## Marzipan,

3733) eigenes, bestes Fabrikat, empfiehlt  
C. F. Sperl's Conditorei.

## Für Gastwirthe.

3733) Auffrische Loahbillsards neu und  
gebraucht.  
Otto Huth,  
3617) an der Geisel 2.

# Deutscher Genever.

**Vorzüglicher Kornbranntwein nach holländ. Brennar aus der Kornbrennerei von August Schwarz in Nordhausen.** Erhältlich bei Herren: **Wilhelm Kösterich, Emil Wolff, A. B. Saucrbrey, Richard Schurig, F. C. Panede, Otto Glasse, Theodor Zieber, Carl Hennide und Carl Schmidt, Unteralfenburg.**  
Vertreter: **Otto Linger, Leipzig, Meudnigerstr. 21.** (3767)

## Wegen Stockung im Export

liebe ich durch den Abschluss mit einer ersten Fabrik Sachsens circa

### 1/4 Million Meter reinwollene Cachemire

in schwarz, in farbig, in Abendfarben billiger anzubieten, als dieselben bis jetzt in Tausenden von Stücken an die grössten Exporteure verkauft worden sind. — Diese Cachemire, die sich in Folge ihres sammtartigen Griffes und Ausschlusses eines Wehrufes und allgemeiner Beliebtheit erfreuen, kosten: in 96 cm breit: 70 Pf. 85 Pf. 100 Pf. „ 110 „ „ 110 „ 130 „ 150 „ das Meter.

Proben frei! Nichtbefriedigendes nehme ich zurück.

**Aug. Polich, Leipzig.**  
Deutsches Modenhaus.

## Kaiser-Wilhelms-Halle.

Sonntag früh:  
**Speck u. Zwiebelfischen,  
ff. Süsse.**  
Paul Selle.

(3769)

## Clobigkanerstrasse 20 (3733)

ist zum 1. Januar 1899 eine Parterrewohnung, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller, 5 Bodenkammern, Mithel am Garten mit Taubenhaus und Geflügelstall u. Veranda zu vermieten. Näheres Halle a. S., Marienfr. 24.

Das täglich erscheinende

## „Berliner Blatt“

kostet vierteljährlich nur 75 Pfg. ist in deutsch-patriotischem Sinne geschrieben, bringt außer Politik, alle Neuigkeiten des Reiches u. der Hauptstadt, auch spannende Erzählungen. Bestellungen nimmt jede Postanstalt und jeder Landbriefträger an. Soll der Briefträger das „Berl. Blatt“ ins Haus bringen, so sind 40 Pf. extra zu bezahlen. Probennummer unentgeltlich. (3697)  
Berlin, Röhrenstr. 39.

**Zu haben**  
in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- u. Seifen-Handlungen.

## Dr. Thompson's Seifen-Pulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste **Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan.“

Es können 2 bis 5 Herren zum Privatmittagsstisch theilnehmen. Brühl 17 l, r. (3596)

## Teschings Revolver Luftbüchsen Pistolen etc.

in Cal. 4 1/2, 5, 6, 7, 9, 12 mm sowie

### Munition

liefert als langjährige Spezialität

**Rich. Schröder Nachf.**

Jah. W. u. M. Uhlig,  
Büchsenmacher,  
Halle a. S., Leipzigerstr. 2.  
Telepr. 947.

**Altestes Spezial-Geschäft**  
aller eristrend. Schusswaffen.

Größtes Munitionslager an Plage.

**Gegründet 1830.**  
Reparaturen

sowie Neuanfertigung von Jagdgewehren und Schießbüchsen jeder Art werden mit Sachkenntnis beliebig nach Wunsch in meiner Werkstätte prompt und zu äussersten Preisen unter Garantie ausgeführt.  
Alle Waffen laufe und nehme (3749) in Zahlung.

## 15 000 Pracht-Betten

wurden verl. ein Beweis, wie beliebt m. neuen Betten sind. Ober-, Unterbett u. Kissen, reichl. mit weich. Bettfedern gef. zu 12 1/2, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000.

21. Hirschberg, Leipzig, Wülfersstrasse 12. (3042)

W. Stelle sucht, verlange unsere „Allgem. Baugen-Güte“. (4754)  
W. Kirch Verlag, Mannheim

## Otto Bretschneider, kleine Ritterstrasse 2b

(neben der Reichstrasse),

empfehle als praktische Weihnachts-geschenke: **Wirthschaftswagen**, zu Mk. 2,25, 2,50, 3,25 bis zu Mk. 10,00; **Reibmaschinen**, zu Mk. 1,00, 1,40, 1,65, 1,80, fein und grob reibend Mk. 2,20, email. Mk. 2,25, email. u. decor. Mk. 3,25 und 4,00; **ff. vernick. Bolzenplättchen**, Mk. 3,00, 3,25, nicht vernickelt. Mk. 2,50; **Kohlen- u. Glühstoffplättchen** Mk. 2,80, 3,50; **Dalli** Mk. 4,50; **1a. Wringmaschinen** von Mk. 13,00 an, mit zweijähriger Garantie; **Fleischhackmaschinen** Mk. 4,00, 4,50, 6,00, 6,50 bis zu Mk. 14,00; **Kaffeemöhlen** in Holz und Blech, von Mk. 1,40 an bis zu den feinsten; **ff. Servierbretter** von 50 Pf. an bis zu Mk. 10,00; **ff. Nickelmenagen**, neue elegante Jagons, dreith. von Mk. 1,60 an; **Obstmesserständer**, reizende Sachen, mit 6 Messern von Iphigastusbrunne, Mk. 1,85 an.

**Grosse Auswahl in: Kohlen- und Torfkasten, Ofenschirme, Feuergerätheständer, Schirmständer, Blumenrische, Palmenständer, ff. Emaillewaaren, hochfeine Wäschearbeiten, Messer- u. Gabelkörbe, diebstahlsichere und feuerfeste Geldcassetten, Solinger Stahlwaaren, Taschmesser, Hack- u. Wiegemesser.**

## Meine Weihnachts-Ausstellung

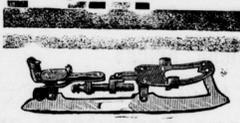
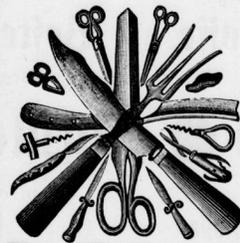
ist in ausgedehntester Auswahl eröffnet und empfehle zu Einfäufen für die Jüngen: **Werkzeugkasten** u. **Schränke** von 50 Pf. an in allen Preislagen bis zu Mk. 21,00; **Kerb- u. Grundschneitzkasten** von Mk. 2,75 an bis zu Mk. 12,00; **Laubsäckerkasten** von Mk. 1,00 an; **Brandmalapparate** unter Garantie Mk. 7,00, 9,00, 11,00 bis zu Mk. 20,00; **Brandmalapparat „Jewel“**, ohne Gefläse u. geruchlos arbeitend, Mk. 12,00 u. 13,00; **Gegenstände für Kerbschnitt-Brandmal-Arbeiten** in reicher Auswahl mit reizenden Neuheiten.

**Sportwagen**, ein- u. zweisitzig, verstellbar, in jeder Preislage; **Puppen-Sportwagen**, allerliebste Geschenk für kleine Mädchen; **Noether's Reform-Kinderstühle, Kinderschaukeln, Kinderkarren, Kinderschiffchen** von den einfachsten bis zu den elegantesten.

**Schlitze Schuhe**, bewährtester Systeme, Gombor, Mentor, Merkur, Club etc.

**Praktische eis. Christbaumständer** von 50 Pf. an.

**Großes Sortiment in besserem Christbaumschmuck:**  
**Fahrräder, Schladitz und Triumph, Acetylenzgas-Laternen mit email. Carbidbehälter, Sämmtliche Fahrrad-Utensilien.** (3718)



# G. Pelliccioni & Co.

Hernsprecher 331. Gegründet 1833.

Halle a. S.

Große Ulrichstraße 17, part. u. I. Etage.

halten beim Einkauf von **Weihnachts-Geschenken**

ihre **Kunstgewerbliches Magazin** bestens empfohlen. (3778)

Unsere Ausstellung umfasst in reichster Auswahl:

**Kronleuchter, Hängelampen, Säulenlampen, Kandelaber, Wandleuchter, Ampeln etc.**

**Uhren, Tafelaufsätze, Vasen, Kannen, Jardiniären, Bowlen, Weinkühler etc.**

**Figuren u. Büsten in Marmor, Terracotta, Steingut und Elfenbeinmasse, dazu passende Säulen, Venetianische u. Florentiner Spiegel, Luxusmöbel, Ofenschirme und Japanwaaren.**

**Kayserzinn zu Original-Fabrikpreisen. Edolzinn „Orivit“ Alleinverkauf für Halle a. S. Kunstgewerbliche Leder-Treib-Arbeiten. Wiener u. Offenbacher ff. Lederwaaren, Reisekoffer, Taschen etc. Pariser Operngläser, Fächer, Schirme, Stöcke.**

Unsere Ausstellung ist mit allen Neuheiten in denkbar grösster Auswahl ausgestattet und ist auch Nichtkäufern eine Besichtigung derselben gern gestattet.

**Feste Preise.**

**Umtausch bereitwilligt.**

# Weihnachts-Ausverkauf.

Auf meiner letzten Einkaufsreise hatte ich Gelegenheit einen großen Posten

## Damen- und Kinderconfection

ganz bedeutend unter Preis zu erwerben u. stelle diesen Posten zu auffallend billigen Preisen zum Verkauf.

Zu empfehle unter Anderen:

Damen-Winter-Jackets	von 2,25 Mk. an.	Damen-Stoff-Radmäntel	von 6,— Mk. an.
Damen-Krimmer-Kragen	„ 3,50 „ „	Damen-Abend-Mäntel, wattirt,	„ 7,— „ „
Damen-Winter-Umhänge	„ 1,50 „ „	Damen-Golfcapcs zu billigsten Preisen.	

**Solide Stoffe. Beste Schmitte. Vorzügliche Ausführung.**

Wegen vorgerückter Saison: Verkauf von

## Damen-Kleiderstoffen

zu außerordentlich reducirten Preisen.

Doppelbreit Loden-Stoffe	Mtr. 35 Pfg.	Doppelbreit Englischer Geschmack	Mtr. 75 Pf.
Doppelbreit Reinwollene Cheviots	„ 53 „	Doppelbreit Fantasie-Gewebe	„ 1 Mk.
Doppelbreit Reinwollene Beiges	„ 68 „	Doppelbreit ff. Nouveautés	Mtr. 1,25 und theurer.

Selten wiederkehrende Gelegenheitskäufe bietet meine ganz bedeutend erweiterte

## Leinen- und Wäsche-Abtheilung.

Leib-Wäsche.		Bett-Wäsche.		Tisch-Zeuge.	
Damen-Hemden	70 Pfg. bis 5,— Alk.	Weisse Damaste	von 60 Pf. an.	Halbleinene Tischtücher	von 45 Pf. an.
Damen-Nachjacken	90 „ „ 3,50	Weisse Satins	„ 30 „ „	Reinleinene Tischtücher	„ 1,35 Alk. an.
Damen-Beinkleider	85 „ „ 3,—	Weisse Betttücher	„ 1 Alk. „	Servietten	„ 3,— Alk. an.
Kinder-Wäsche in reicher Auswahl.		Bunte Bettzeuge	„ 30 Pf. „	Tisch- und Tafel-Gedecke extra billig.	

Schürzen! Taschentücher! Bettdecken! Schlafdecken!

## Rein-Leinen

in nur prima Qualitäten zu überraschend billigen Preisen.

Die von mir zum Verkauf gestellten Waaren zeichnen sich durch

## Solidität und unbedingte Billigkeit

aus und rechtfertigen das mir von allen Seiten durch regsten Besuch entgegengebrachte Vertrauen.

Teppiche
Gardinen
Möbelstoffe
Tischdecken
Porzieren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Auf vielseitigen Wunsch Sonntag Abend grosse Teppich-Ausstellung.

# Otto Dobkowitz.

Entenplan 3. Neumarkt 11. Schafstädt.

Umtausch nach dem Feste gestattet.

Umtausch nach dem Feste gestattet.